

BESSY

BASTEI
BESSY-BAND
Nr. 161 · DM 0,90

Belgien	BF 11
Italien	L 160
Luxemburg	LF 11
Niederlande	f –,90
Österreich	S 6,–
Schweiz	Fr. 1.–
	23-6-69

Im Banne des Geisterhundes

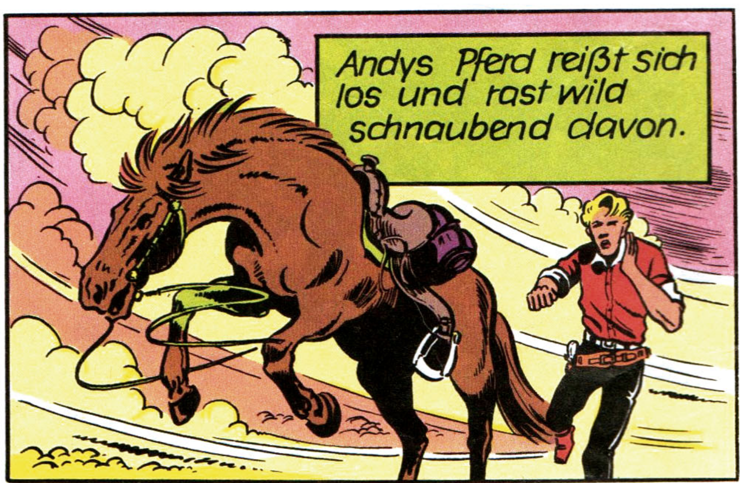
Bessy und Andy — Abenteuer einer großen Freundschaft

Im Banne des Geisterhundes

Wütend fegt der Sandsturm über den Südwesten Arizonas. Plötzlich und mit Urgewalt peitscht er wie eine dunkle Wand über die Kämme des Gebirges. Andy und Bessy sind ihm hilflos ausgeliefert.

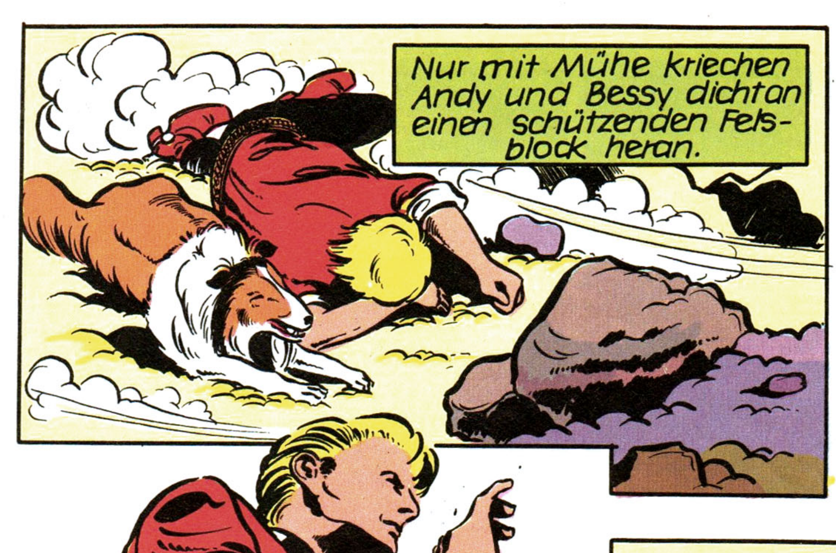
Meine Augen! Ah... ich sehe nichts mehr!









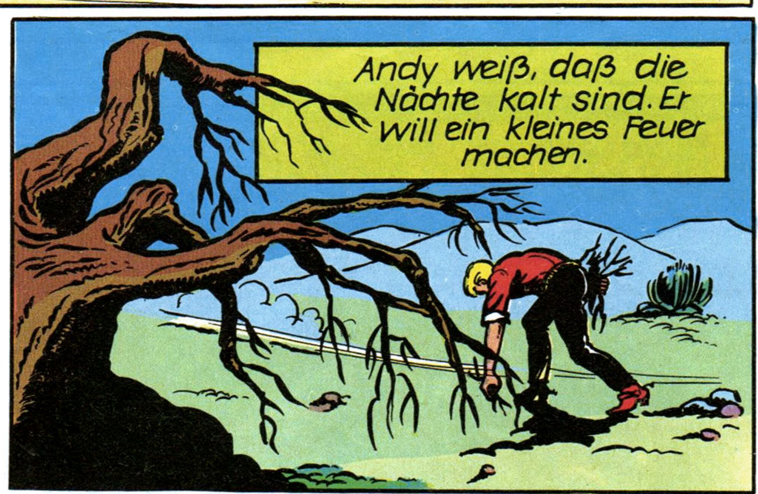




Pech für mich! Nun muß ich zu Fuß nach Fort Wallace.

Andy hat nicht nur sein Gewehr, sondern auch die Wasserflasche verloren. Mühsam stapfen sie durch die glühende Hitze.



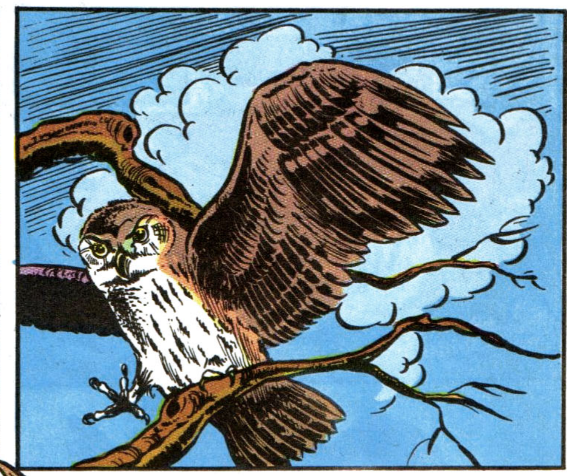






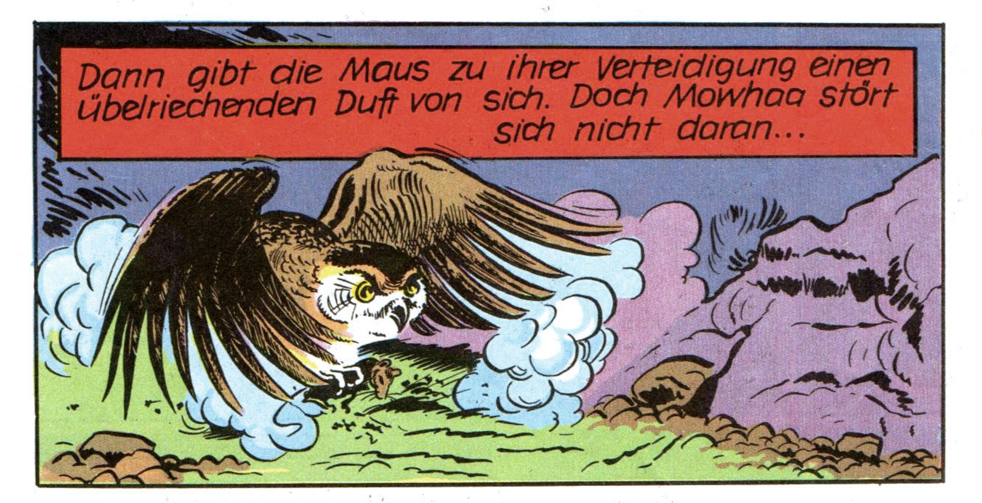
Herausgeber und Verleger: BASTEI-VERLAG Gustav H. Lübbe, 507 Bergisch Gladbach 3, Postfach 20 · Redaktion: Jo Reuter und Werner Brähne · Anzeigen: Paul Irmiter · Copyright Bessy: Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main · Erscheint vierzehntäglich · Druck: Verenigde Offset-Bedrijven N.V., Hardenberg, Postbus 20 · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, 1200 Wien XX, Brigittagasse 15, Telefon 33 22 09 · Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Januar 1969 gültig · Der Preis dieses Bandes versteht sich einschließlich der gesetzlichen Mehrwertsteuer · Erfüllungsort ist der Sitz des BASTEI-VERLAGS, Gerichtsstand das für den Verlagsort zuständige Gericht · Printed in the Netherlands


Bessy erschrickt. Doch dann weiß sie, daß sie von der Steineule Mowhaa nichts zu fürchten hat.

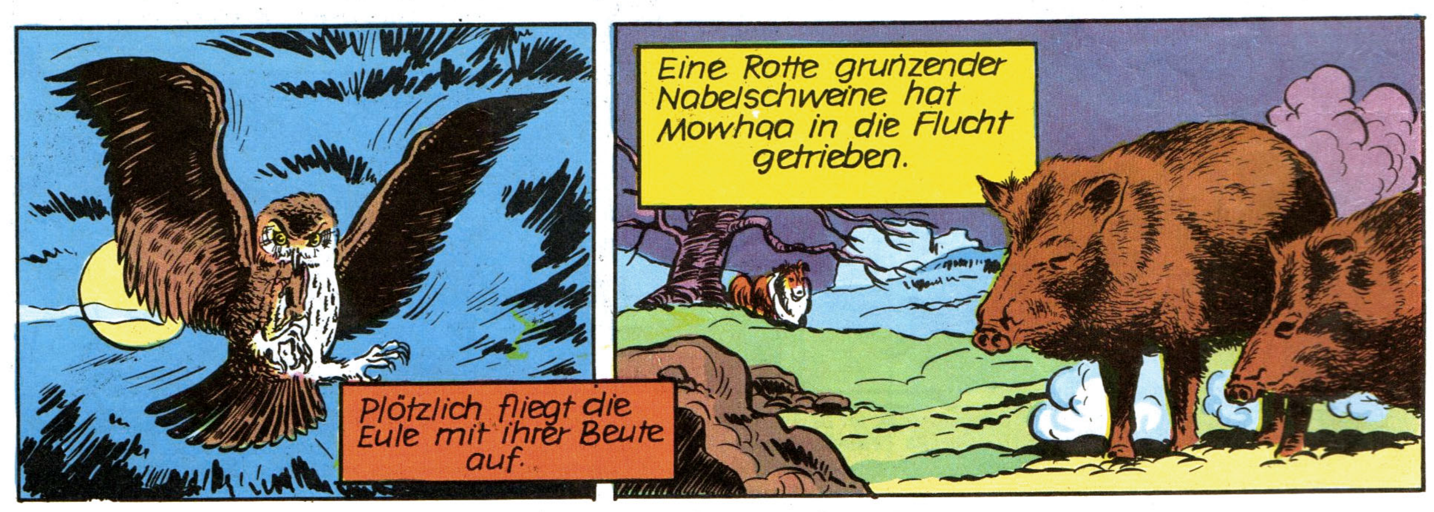



Völlig lautlos fliegt die Eule über die Prärie.


Mowhaa verfolgt eine Spitzmaus. Laut klingt ihr ängstliches Piepen.


Dann gibt die Maus zu ihrer Verteidigung einen übelriechenden Duft von sich. Doch Mowhaa stört sich nicht daran...

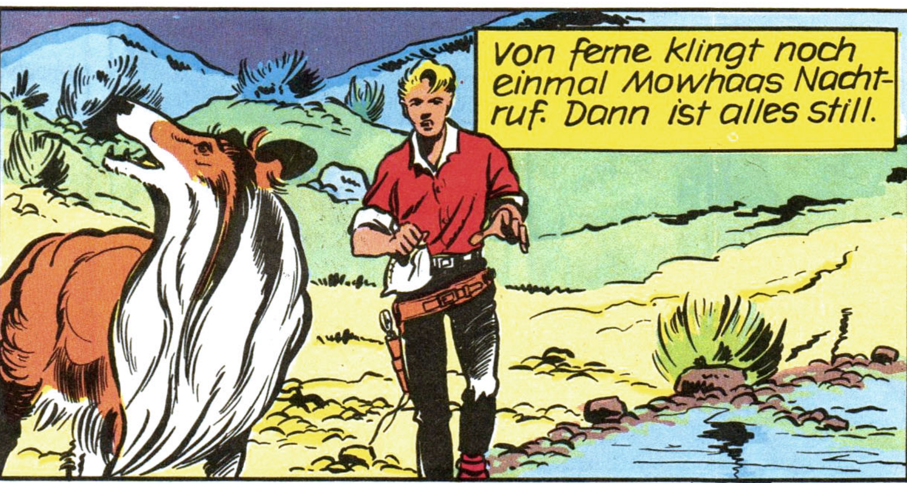

...denn sie hat keinen Geruchssinn.


Plötzlich fliegt die Eule mit ihrer Beute auf.
Eine Rotte grunzender Nabelschweine hat Mowhaa in die Flucht getrieben.


Bessy folgt der Rotte, weil sie weiß, daß die Nabelschweine zu ihrer Wasserstelle gehen.


Gut gemacht, Bessy! Fürs erste brauchen wir nicht zu verdursten.


In diesem ledernen Wassersack kann ich etwas Wasser mitnehmen.


Von ferne klingt noch einmal Mowhaas Nachtruf. Dann ist alles still.


Neben dem schwelenden Feuer schläft Andy vor Erschöpfung ein. Bessy wacht die ganze Nacht.

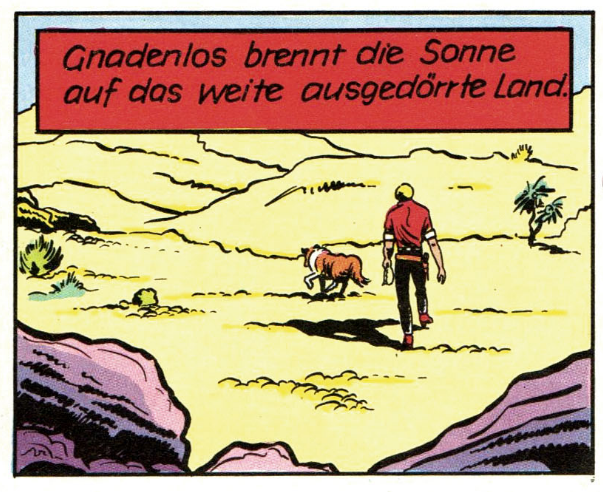

Am anderen Morgen stapfen sie weiter durch die öde Gegend.


Aah... das wird ein heißer Tag werden!


Andy zieht sein Taschentuch heraus...
...und merkt nicht, daß er dabei seinen Kompaß verliert.

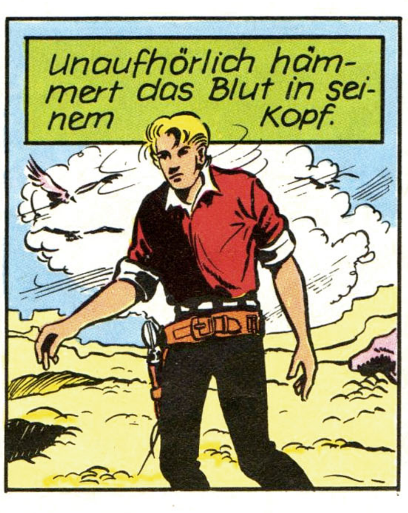

Selbst Bessys scharfen Ohren ist das Geräusch entgangen.

Als sich Andy später orientieren will, vermißt er den Kompaß. Stundenlang ist er mit Bessy im Kreis herumgelaufen. Immer wieder sind sie an die gleiche Stelle zurückgekommen.











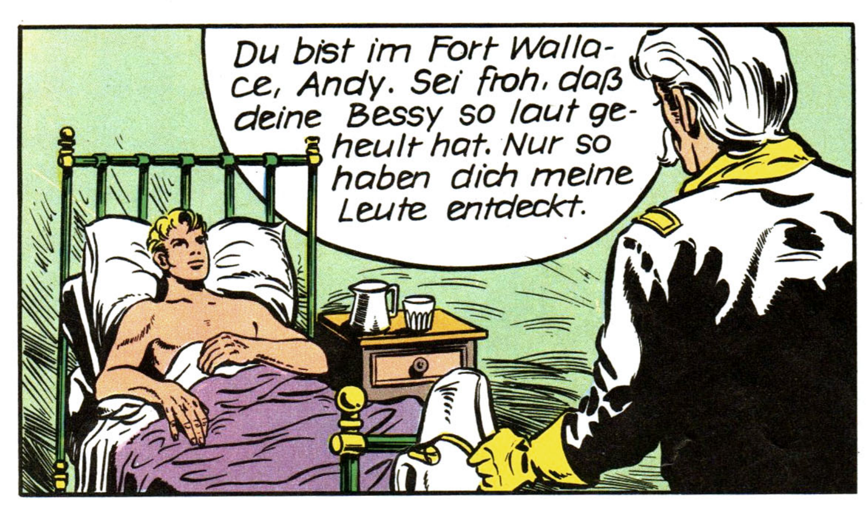






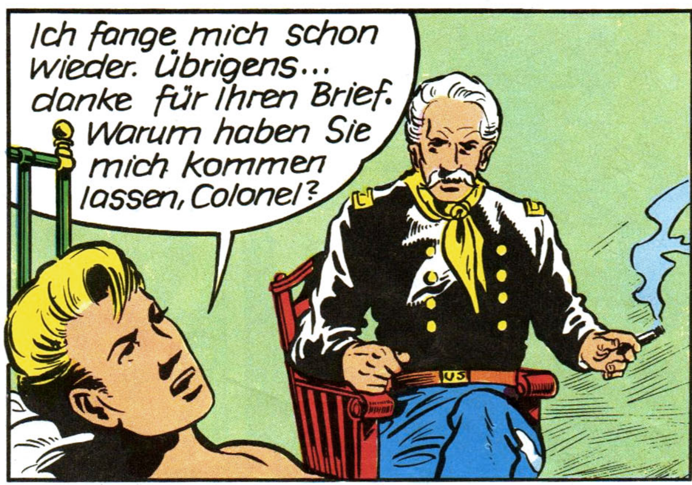




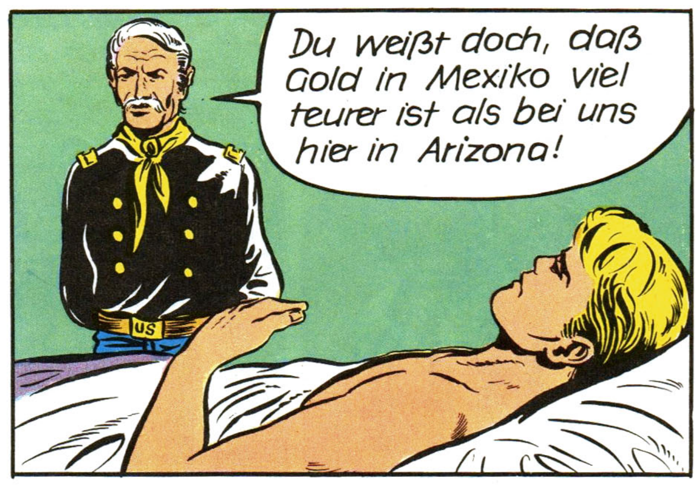

Du bist im Fort Wallace, Andy. Sei froh, daß deine Bessy so laut geheult hat. Nur so haben dich meine Leute entdeckt.


Wenn ich bei dem Sandsturm nicht mein Pferd eingebüßt hätte... o, diese Kopfschmerzen!

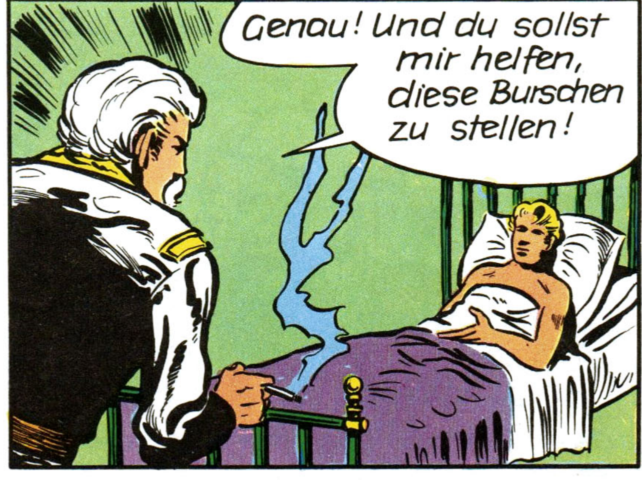

So'n Hitzschlag hat's in sich. Unser Regimentsarzt meint, du brauchst erst mal 'ne Weile Ruhe!


Ich fange mich schon wieder. Übrigens... danke für Ihren Brief. Warum haben Sie mich kommen lassen, Colonel?
US

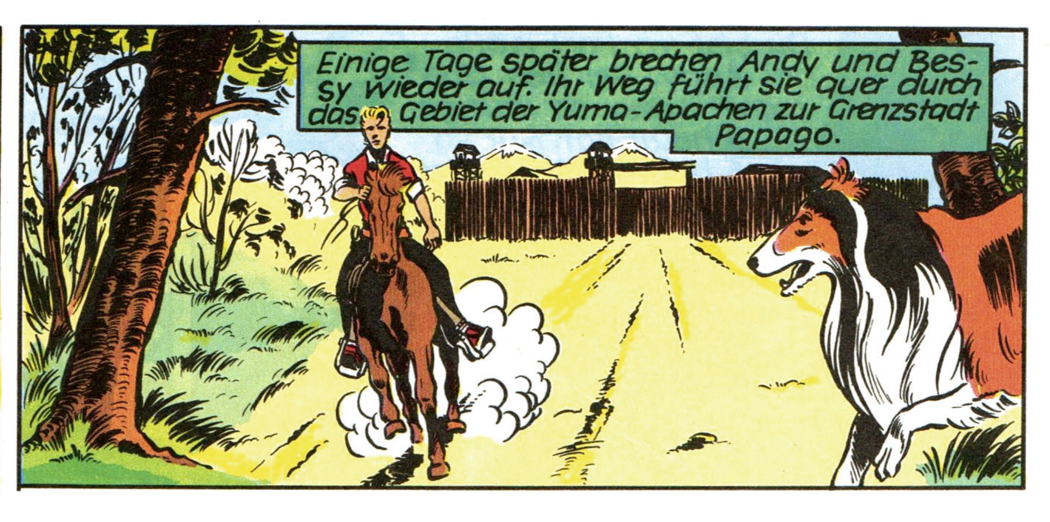

Goldschmuggel! Was meinst du, wieviel davon schwarz nach Mexiko geschafft wird!


Du weißt doch, daß Gold in Mexiko viel teurer ist als bei uns hier in Arizona!
US

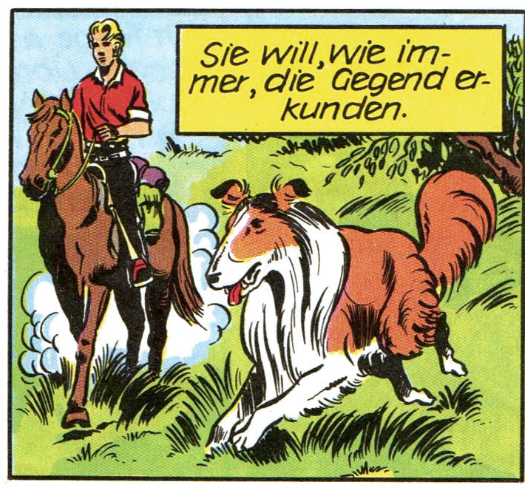

Dann machen die Kerle mit ihrer Schmuggelei 'ne schöne Stange Geld, wie?


Genau! Und du sollst mir helfen, diese Burschen zu stellen!

Der Kommandant verpflichtet Andy zu größtem Stillschweigen. Denn wenn er seine Leute einsetzen würde, kämen die Schmuggler sofort dahinter und ließen ihre „Geschäfte" ein wenig ruhen. Der Colonel könnte ihnen dann nichts mehr beweisen.

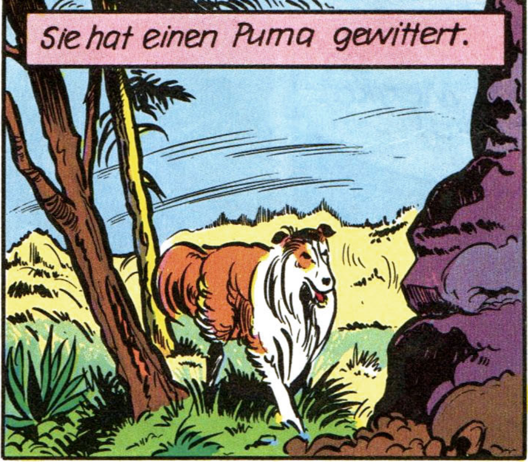


















Plötzlich schießt Morgho wie ein gelber Pfeil durch die Luft und fällt brüllend einen Esel an. Sein durchdringender Angstschrei erstirbt...





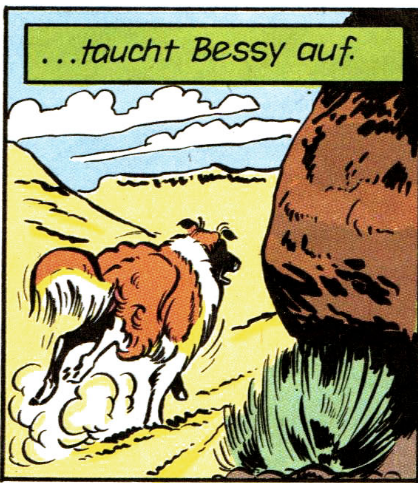





Morghos Augen funkeln böse. Seine Flanken zittern. Sein Schwanz peitscht hin und her.


Scheues Reh ist verloren...

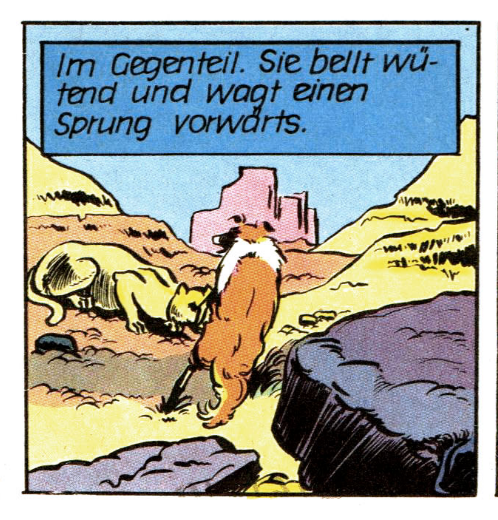

Schon duckt sich der Puma zum Sprung, da ...

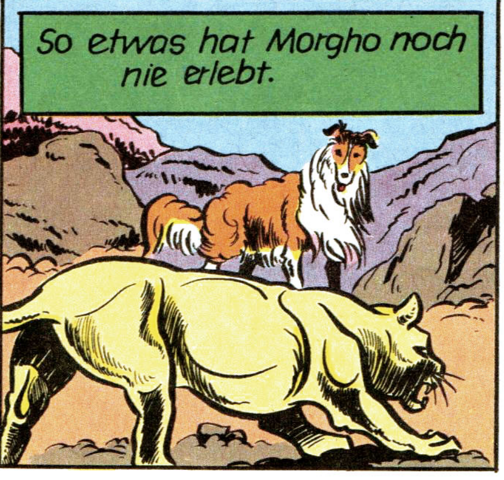

...taucht Bessy auf.


Feindselig starren sich die Gegner an.


Bessy weiß, daß sie der großen Raubkatze nicht gewachsen ist.

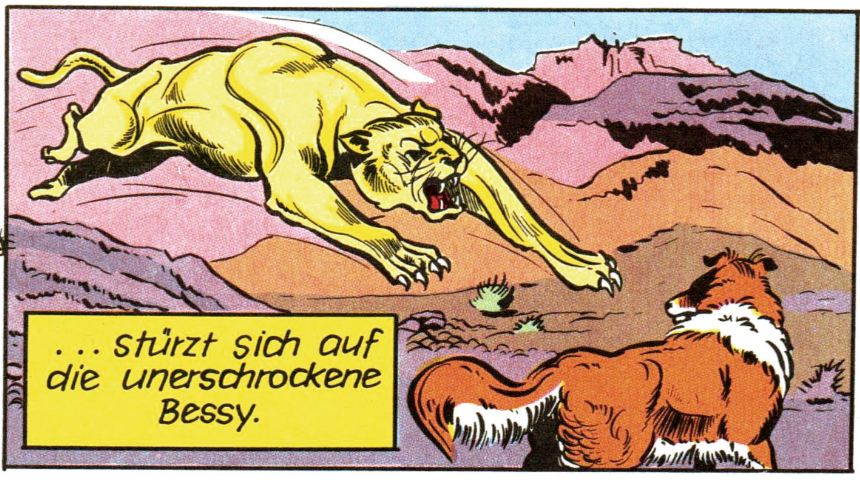

Doch sie denkt nicht daran zurückzuweichen.

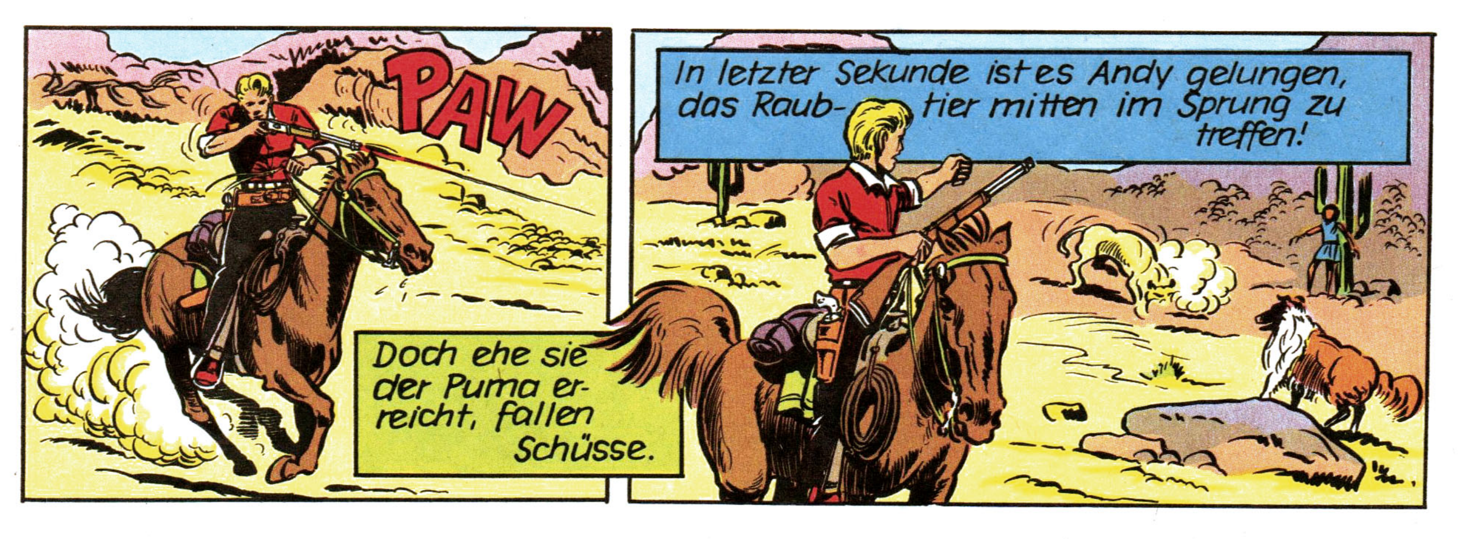

Im Gegenteil. Sie bellt wütend und wagt einen Sprung vorwärts.

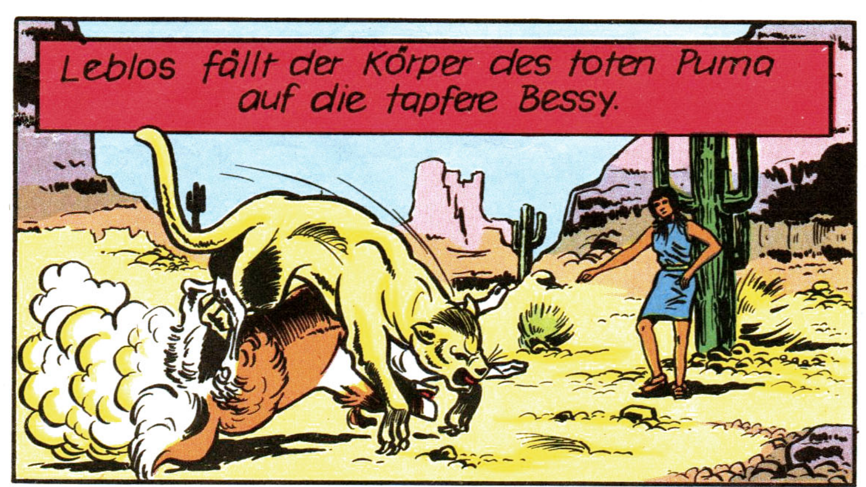

So etwas hat Morgho noch nie erlebt.


Seine kalten Augen verengen sich mehr und mehr.


Da setzt das wütende Raubtier zum Sprung an und...

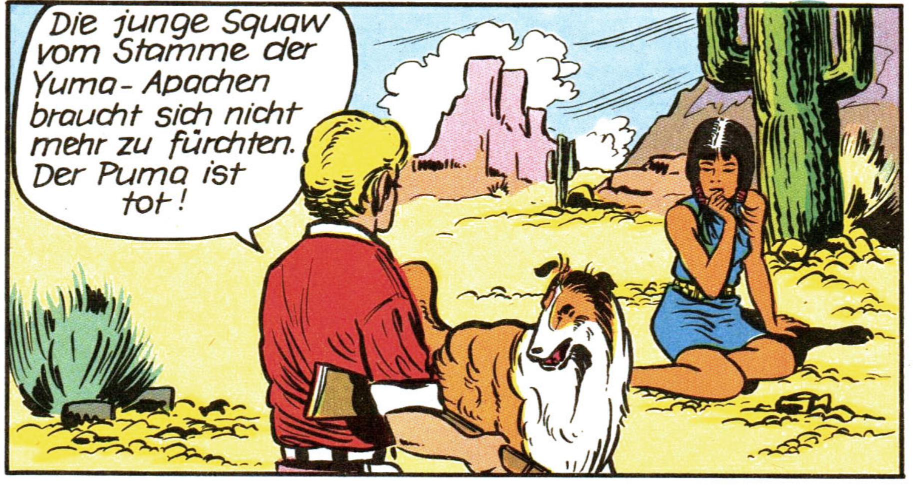

... stürzt sich auf die unerschrockene Bessy.

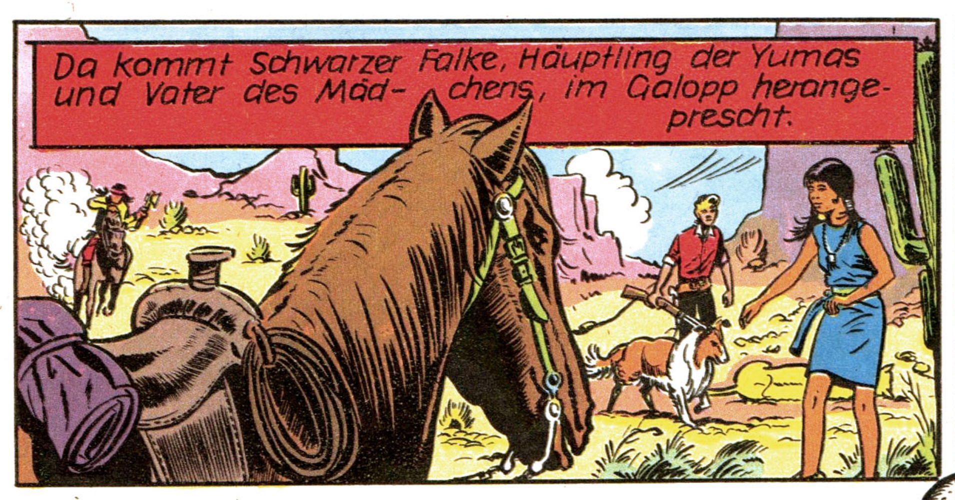

PAW
Doch ehe sie der Puma erreicht, fallen Schüsse.
In letzter Sekunde ist es Andy gelungen, das Raubtier mitten im Sprung zu treffen!


Leblos fällt der Körper des toten Puma auf die tapfere Bessy.

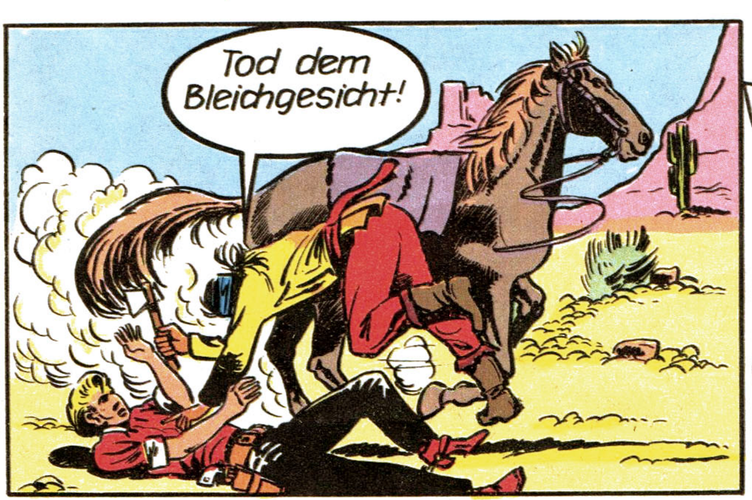

Die Hündin hat sich von der Last des Räubers befreit und hält Andy die Pfote zur Begrüßung hin.

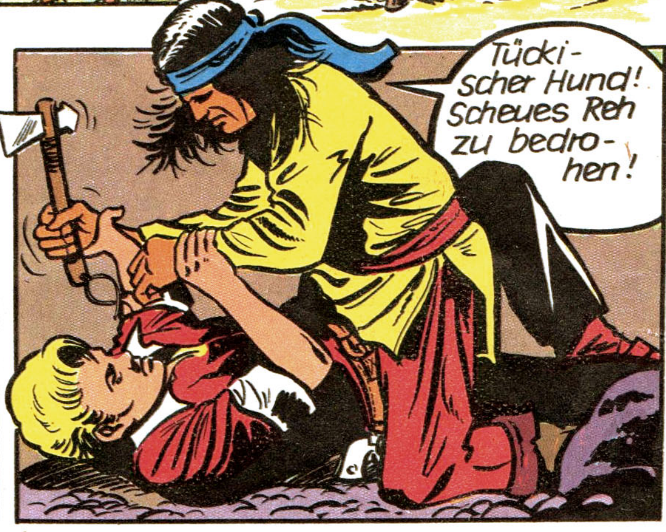

Die Aufregung ist für Scheues Reh zu groß. Schluchzend kniet sie am Boden.


Die junge Squaw vom Stamme der Yuma-Apachen braucht sich nicht mehr zu fürchten. Der Puma ist tot!











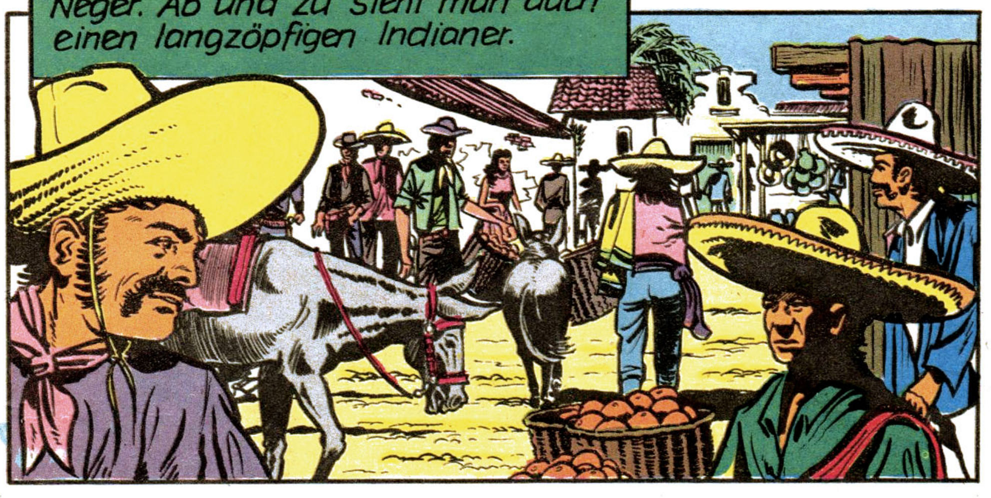


Andy berichtet dem Häuptling, daß er Goldschmuggler aufspüren soll. Schwarzer Falke sagt, daß sich die bösen Bleichgesichter in der Sierra der leuchtenden Eule versteckt haben.




Kurz darauf reitet Andy in das Grenzstädtchen Papago ein.
Papago ist, wie jeder Grenzort, Sammelpunkt verschiedenartiger Menschen - Amerikaner, Mexikaner, Neger. Ab und zu sieht man auch einen langzöpfigen Indianer.


Hier herrscht ein kunterbuntes Leben!

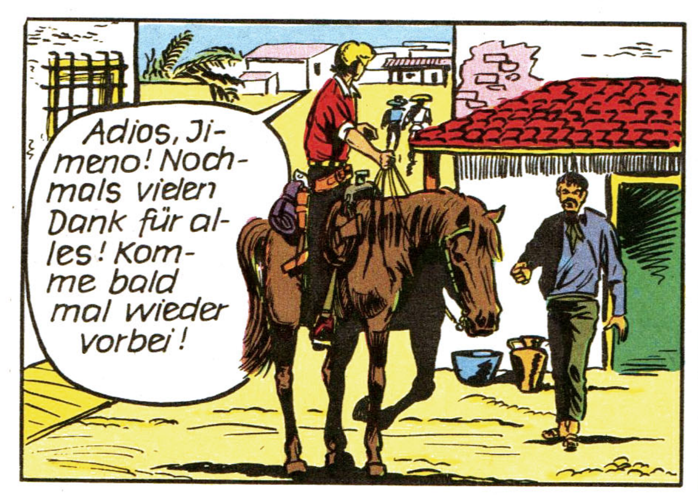


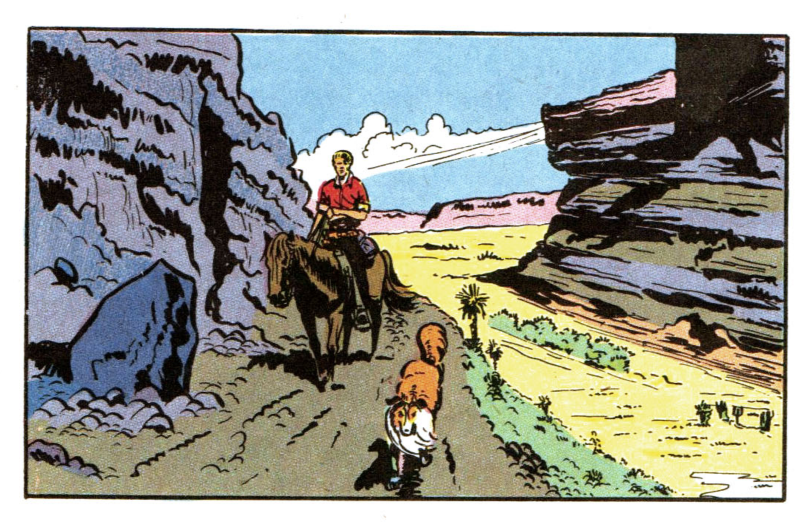
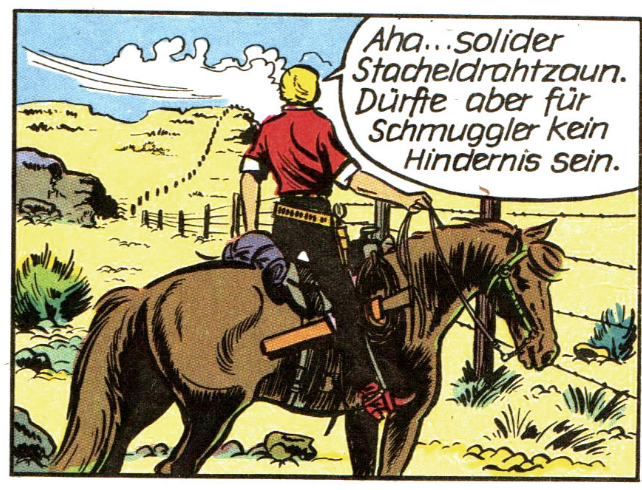

Bessy, bleib hier. Ich muß mir erst den Reise-staub vom Körper spü-len!

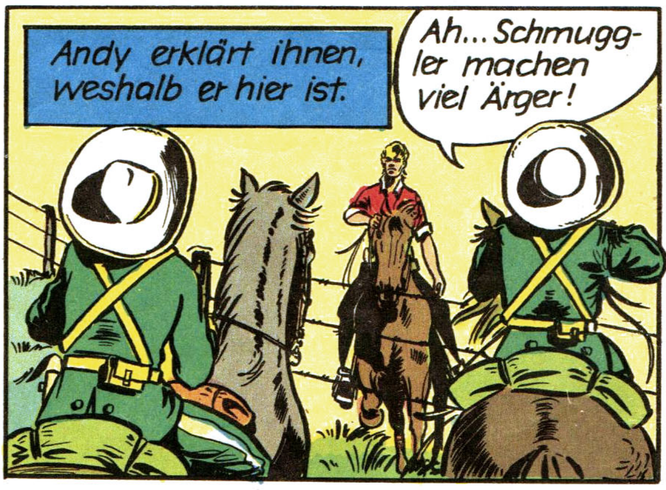

Gleich darauf erfrischt sich Andy im Bade-haus des Mexikaners Jimeno.

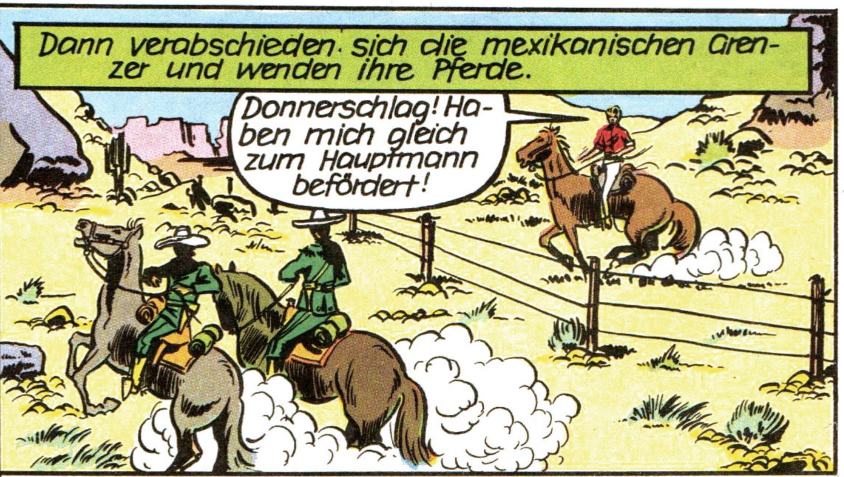

Andy wird zusehends munterer. Bes-sy jedoch hält sich fern vom Ba-dezuber.


Sein Señor America-no zufrieden... oder wollen mehr heißes Wasser?


Adios, Jimeno! Nochmals vielen Dank für alles! Komme bald mal wieder vorbei!

Nun will ich mir mal die Grenze ein wenig näher anschauen.


Aha... solider Stacheldrahtzaun. Dürfte aber für Schmuggler kein Hindernis sein.

Zwei mexikanische Grenzwächter kommen neugierig heran.

Andy erklärt ihnen, weshalb er hier ist.
Ah... Schmuggler machen viel Ärger!

Die Grenzreiter können Andy keinen Tip geben.
Leider wissen wir auch nichts, Señor Capitano!

Dann verabschieden sich die mexikanischen Grenzer und wenden ihre Pferde.
Donnerschlag! Haben mich gleich zum Hauptmann befördert!

Für Dich sind alle diese Bücher

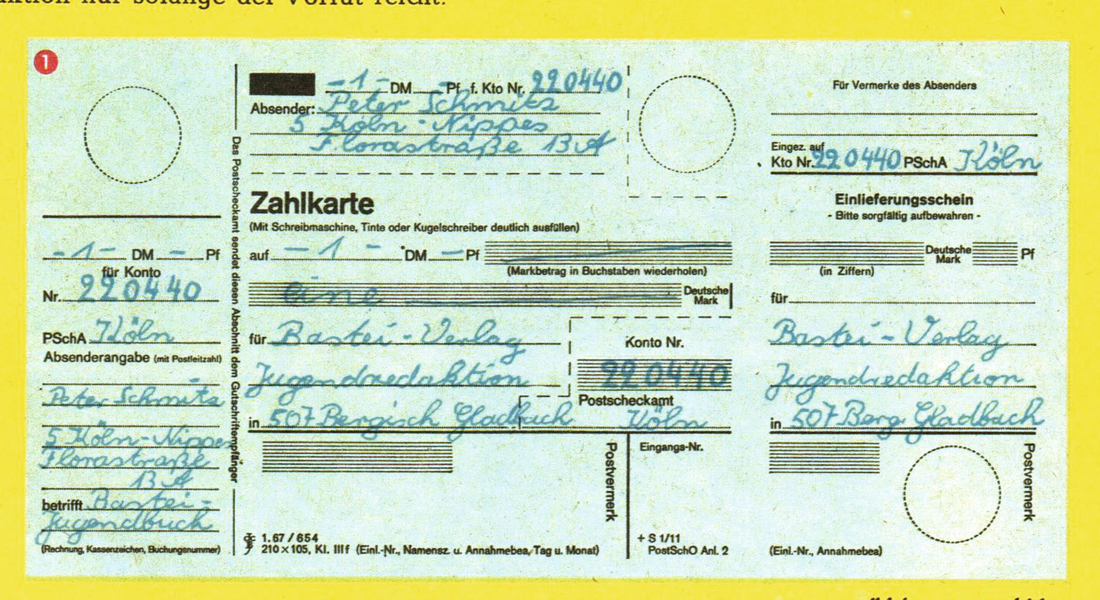


Nr. 1 **Der weiße Indianer** von Emil Fischer
Nr. 2 **Der Bund der 'Haifische'** von H. M. Lux
Nr. 3 **Gerd funkt auf eigener Welle...** von R. Ulrici
Nr. 4 **Männer der Wüste** von Herbert Plate
Nr. 5 **Minnewitt macht nicht mehr mit** von P. Mattheus
Nr. 6 **Gefangene der Kopfjäger** von Alma M. Karlin
Nr. 7 **Häuptling Silberwolf** von Merrit P. Allen
Nr. 8 **Yilmas, der Tapfere** von Herbert Plate
Nr. 9 **Unter schwarzer Flagge** von Johannes Sigleur
Nr. 10 **Der goldene Mast** von Johannes Sigleur
Nr. 11 **Achtung! Falsche Fünfziger!** von Dietrich Köhr
Nr. 12 **Einmal Tunis und zurück** von Dietrich Köhr
Nr. 13 **Kampf am Todesfluß** von Franz Kurowski
Nr. 14 **Der Spuk im großen Waldmoor** von E. u. R. Crist
Nr. 15 **Die geheimnisvolle Spur** von Gaye Knowles
Nr. 16 **Tom und der Sohn des Häuptlings** von R. Ulrici
Nr. 17 vergriffen
Nr. 18 **Bruchlandung in Eis und Schnee** von A. Catherall
Nr. 19 **Der weiße Wolf** von Günter Rexhaus
Nr. 20 **Straße der sausenden Peitschen** von H. Plate

... und wie

kannst Du am schnellsten ein solches Taschenbuch — oder auch vielleicht mehrere — erwerben? Das ist ganz einfach: In allen Bastei-Jugendheften, also in **BESSY, FELIX, LASSO, ROY TIGER** und **WASTL** findest Du in den nächsten Ausgaben in der unteren rechten Ecke einer solchen Anzeige eine WERTMARKE. Wenn Du also drei neue Bastei-Jugendhefte hast, dann besitzt Du bereits drei Wertmarken; diese mußt Du ausschneiden. Vorher besorgst Du Dir eine Zahlkarte. Du bekommst sie bei jedem Postamt. Diese Zahlkarte füllst Du so aus, wie es das hier abgebildete Muster ❶ zeigt. Natürlich muß als Absender Dein Name und Deine Adresse — deutlich lesbar — eingesetzt werden. Die drei Wertmarken klebst Du dann auf die Rückseite von dem linken schmalen Abschnitt der Zahlkarte. Und dazu schreibst Du dann am besten gleich drei Buch-Nummern ❷ Es könnte sein, daß das erste von Dir genannte Taschenbuch inzwischen vergriffen ist. Der Bastei-Verlag schickt Dir dann das Buch, das Du an zweiter oder dritter Stelle nennst. Ja, und anschließend gehst Du mit der Zahlkarte zur Post und zahlst DM 1,— ein.
Natürlich läuft diese Buchaktion nur solange der Vorrat reicht.





❶

-1- DM -.- Pf f. Kto Nr. 220440
Absender: Peter Schmitz
5 Köln - Nippes
Florastraße 13 A

Das Postscheckamt sendet diesen Abschnitt dem Gutschriftempfänger

Zahlkarte
(Mit Schreibmaschine, Tinte oder Kugelschreiber deutlich ausfüllen)
auf -1- DM -.- Pf
(Markbetrag in Buchstaben wiederholen)
eine Deutsche Mark
für Bastei-Verlag
Jugendredaktion
in 507 Bergisch Gladbach
Konto Nr. 220440
Postscheckamt Köln
Eingangs-Nr.
Postvermerk

-1- DM -.- Pf
für Konto Nr. 220440
PSchA Köln
Absenderangabe (mit Postleitzahl)
Peter Schmitz
5 Köln - Nippes
Florastraße 13 A
betrifft Bastei-Jugendbuch
(Rechnung, Kassenzeichen, Buchungsnummer)

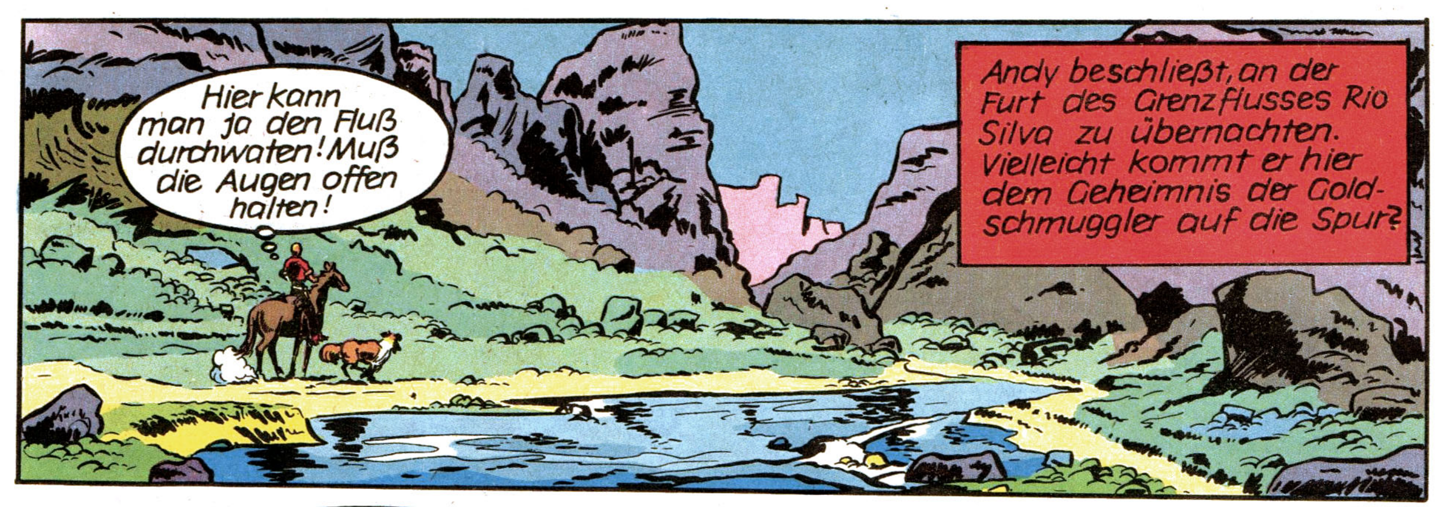
1.67 / 654 210 × 105, Kl. IIIf (Einl.-Nr., Namensz. u. Annahmebea. Tag u. Monat)
+ S 1/11 PostSchO Anl. 2

Für Vermerke des Absenders
Eingez. auf Kto Nr. 220440 PSchA Köln
Einlieferungsschein
- Bitte sorgfältig aufbewahren -
Deutsche Mark Pf
(in Ziffern)
für Bastei-Verlag
Jugendredaktion
in 507 Berg. Gladbach
Postvermerk
(Einl.-Nr., Annahmebea)

Für unsere ausländischen Freunde: bitte kauft Euch bei Eurem Postamt zwei internationale Antwortscheine. Dazu auf einen Zettel deutlich lesbar Eure Adresse schreiben, die drei Wertmarken aufkleben und drei Buch-Nummern zur Auswahl aufschreiben. Wie schon gesagt: Es könnte sein, daß das erstgenannte Buch schon vergriffen ist. Der Bastei-Verlag schickt dann das Buch, das an zweiter oder dritter Stelle genannt ist. — Diesen Zettel steckt Ihr — zusammen mit den beiden internationalen Antwortscheinen — in einen frankierten Umschlag und schickt ihn an

BASTEI-VERLAG · Jugendredaktion · D 507 Bergisch Gladbach · Postfach 20

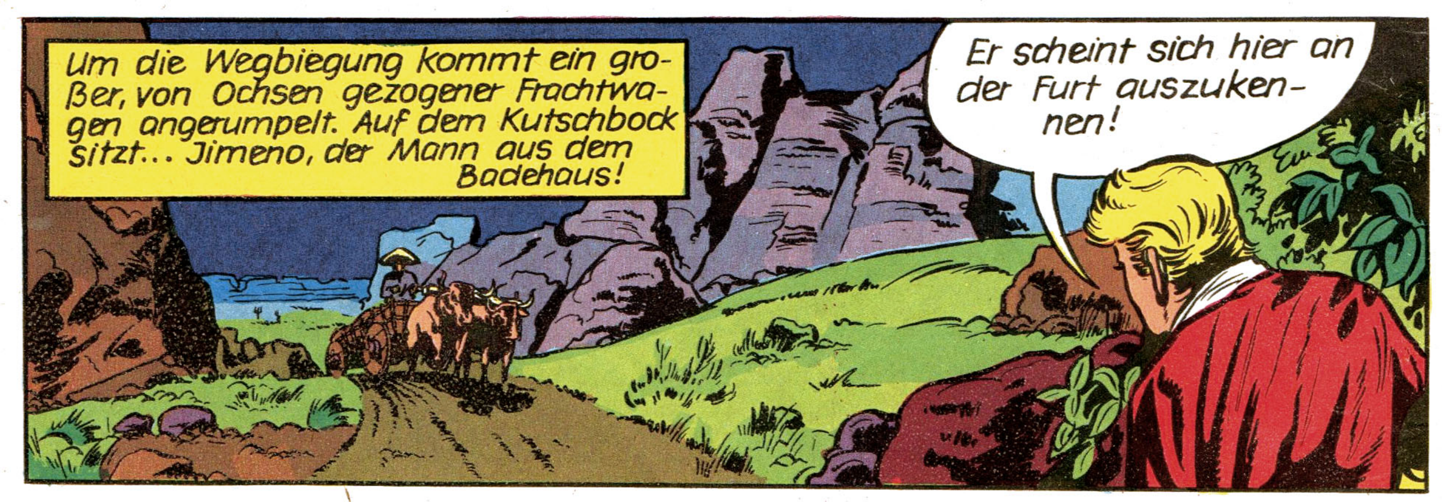
aufkleben · wegschicken
mit 2 weiteren Marken
WERTMARKE

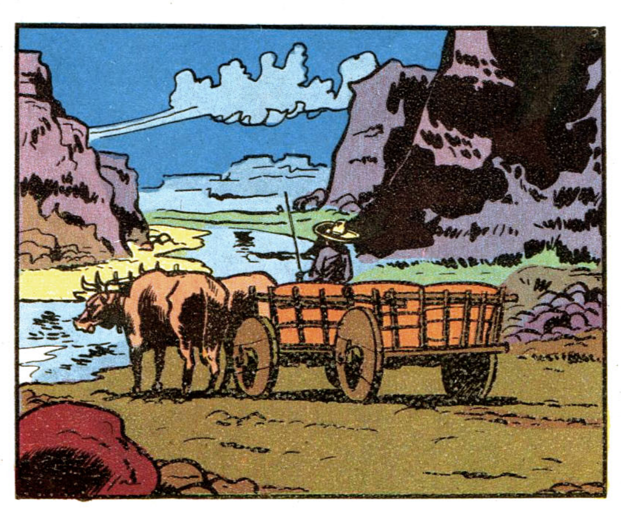

Hier kann man ja den Fluß durchwaten! Muß die Augen offen halten!
Andy beschließt, an der Furt des Grenzflusses Rio Silva zu übernachten. Vielleicht kommt er hier dem Geheimnis der Goldschmuggler auf die Spur?

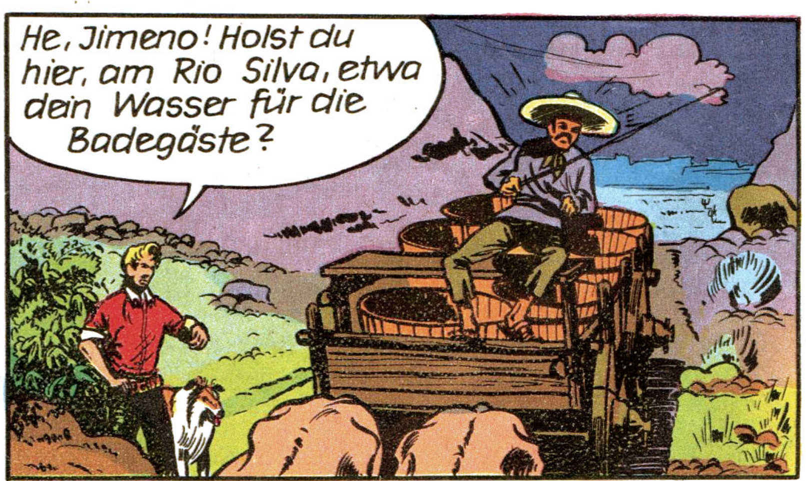

Brrr! Ist lausig kalt geworden! Aber ich mache lieber kein Feuer, sonst...


GRRR


Still, Bessy... da ist doch jemand!


Um die Wegbiegung kommt ein großer, von Ochsen gezogener Frachtwagen angerumpelt. Auf dem Kutschbock sitzt... Jimeno, der Mann aus dem Badehaus!
Er scheint sich hier an der Furt auszukennen!




He, Jimeno! Holst du hier, am Rio Silva, etwa dein Wasser für die Badegäste?

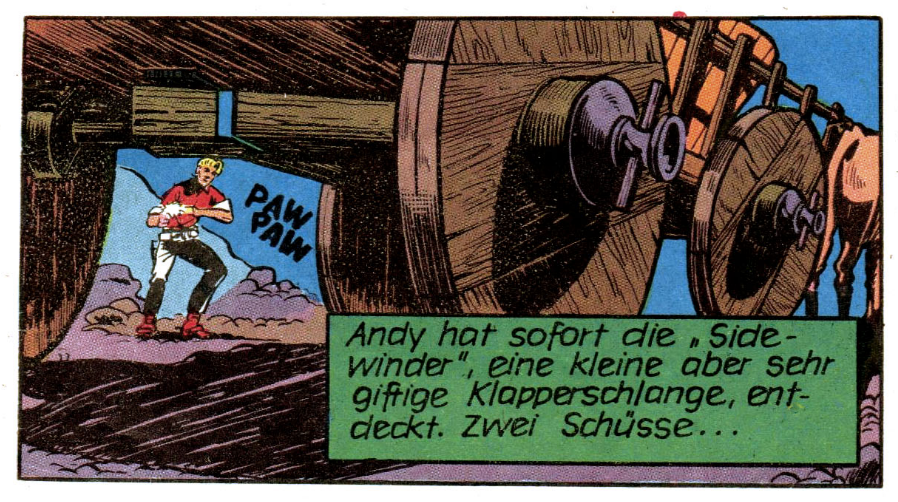
Aus dem verworrenen Bericht erfährt Andy, daß Jimeno die Fässer bei seinem Bruder, einem Böttcher jenseits der Grenze, reparieren lassen will!

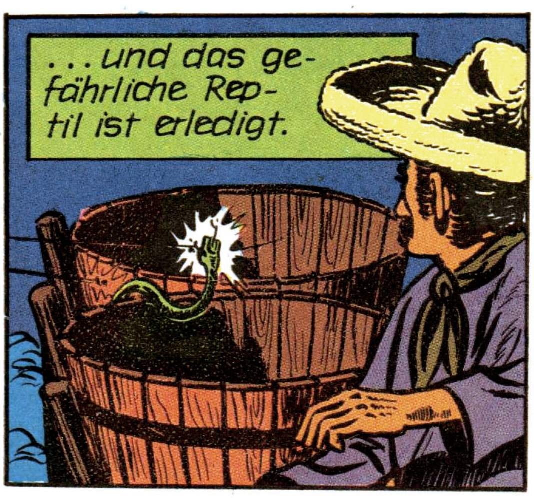




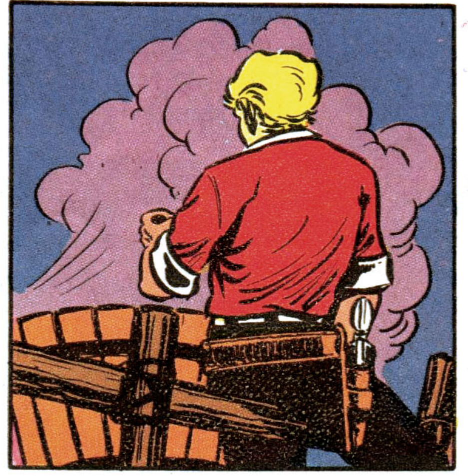














Die Kugel ist im Faßreifen stecken geblieben. Andy sieht die ganze Wahrheit: Der ganze Reifen ist - Gold!









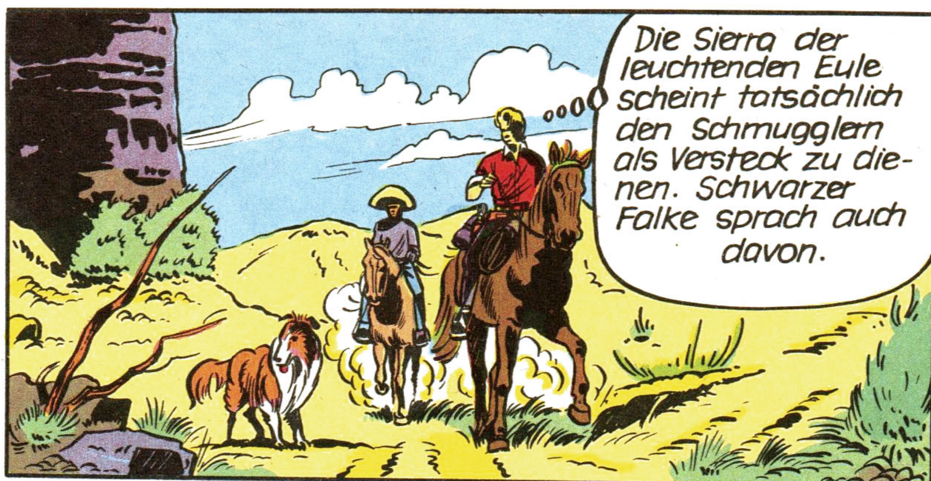









Im Morgengrauen des nächsten Tages brechen Andy und Jimeno auf. Sie wollen Schwarzer Falke treffen.


Die Sierra der leuchtenden Eule scheint tatsächlich den Schmugglern als Versteck zu dienen. Schwarzer Falke sprach auch davon.

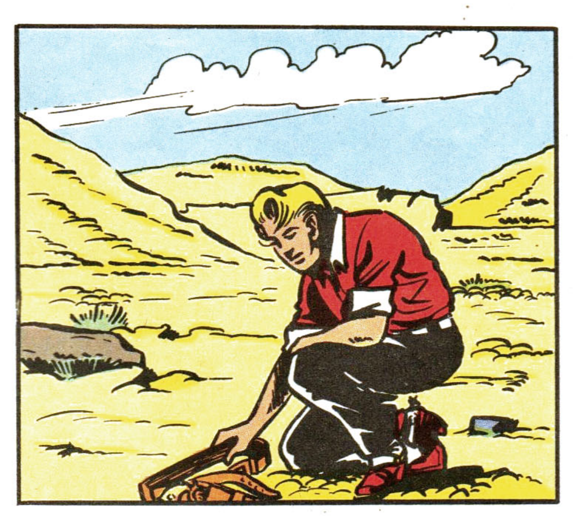

Hier kann ich den Häuptling der Yuma-Apachen treffen. Ob er noch nicht hier ist?


Andy hat sich getäuscht.


Der weiße Mann ist nicht allein gekommen ...

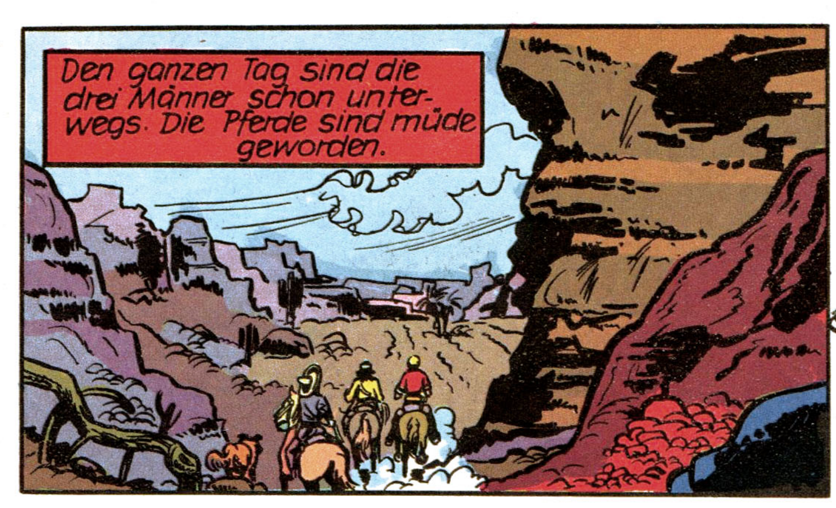

Ich fühlen... irgendwer uns beobachten!


Scheint mir auch so... na, laß mich nur machen!

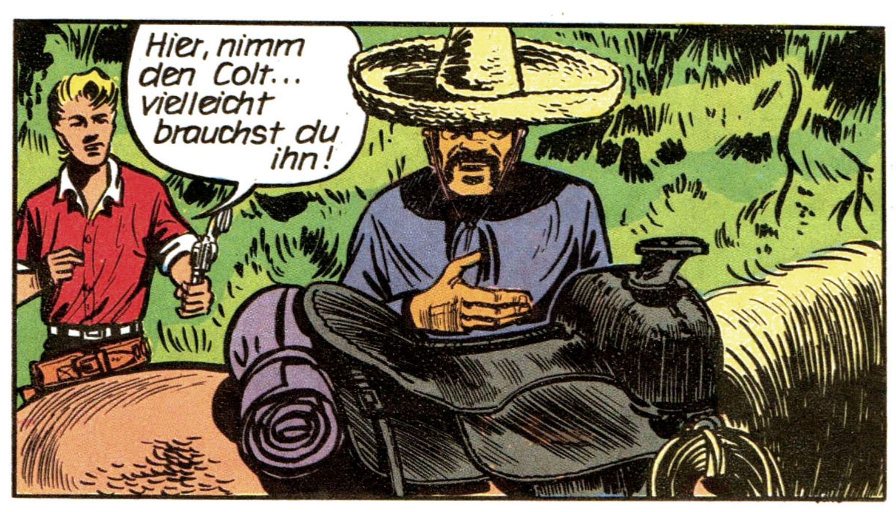


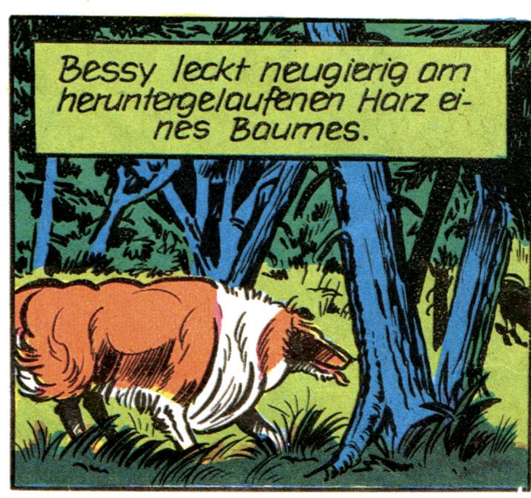

Tritt vor, Schwarzer Falke! Wir kommen in guter Absicht!


Schwarzer Falke ist vorsichtig, und mein weißer Bruder ist klug!











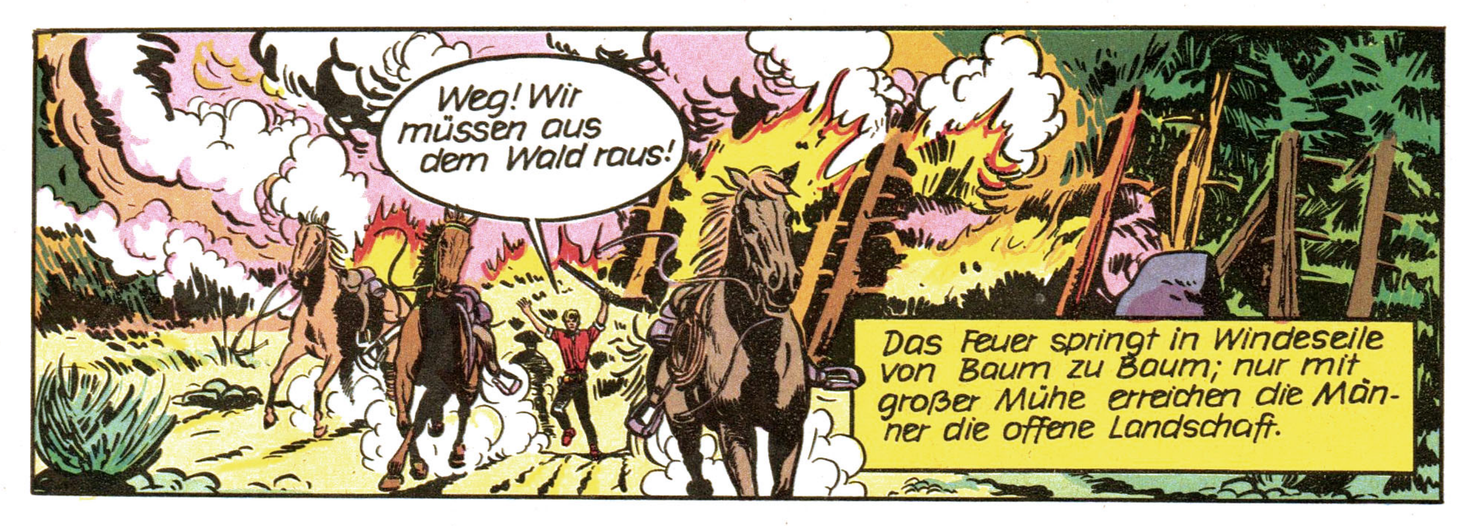




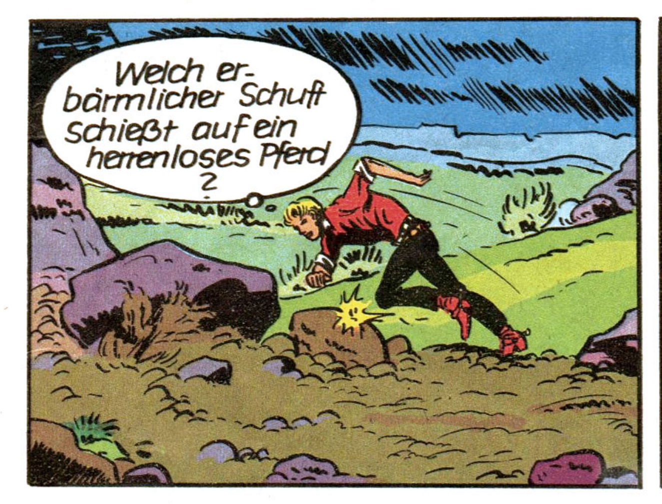


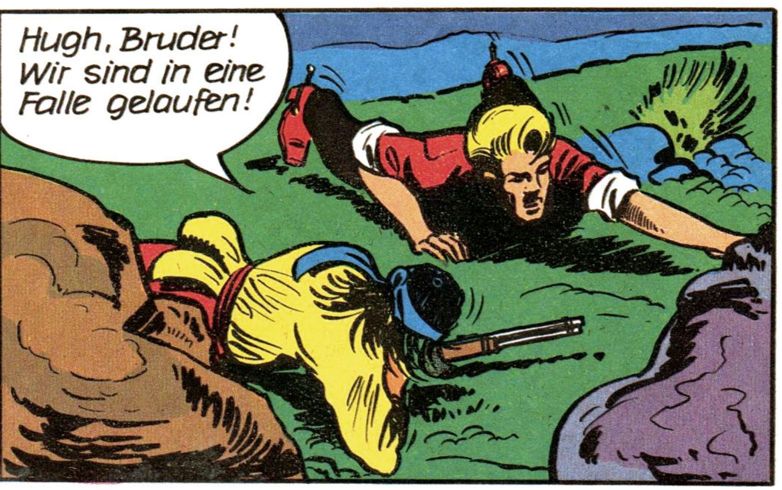
Schwarzer Falke hat kaum ausgesprochen, da schlägt ein brennender Pfeil im Harz des Baumes ein. Im Nu ist der ganze Baum eine lodernde Fackel.




Weg! Wir müssen aus dem Wald raus!
Das Feuer springt in Windeseile von Baum zu Baum; nur mit großer Mühe erreichen die Männer die offene Landschaft.


Kaum entkommen, werden die drei am Waldrand von einem Kugelregen empfangen.
Eines der Pferde bricht laut wiehernd zusammen.


Welch erbärmlicher Schuft schießt auf ein herrenloses Pferd?


Hugh, Bruder! Wir sind in eine Falle gelaufen!


PAW
Blitzschnell richtet sich der Yuma-Häuptling auf und schießt.


Aus dem Dunkel schreit jemand gellend auf. Dann schlägt ein Körper dumpf zu Boden.


Clarrow und seine Pistoleros sind die Angreifer. Noch immer schießen sie pausenlos zum Wald hin.


Der Bandenboß schäumt vor Wut. Schwarzer Falke hat einen seiner besten Leute getroffen.


Caramba! Sie sollen dran glauben! Alle!


Jimeno, du dreckiger Verräter! Das büßt du mir!


PAW


In Deckung, Clarrow! Sie zielen gut!

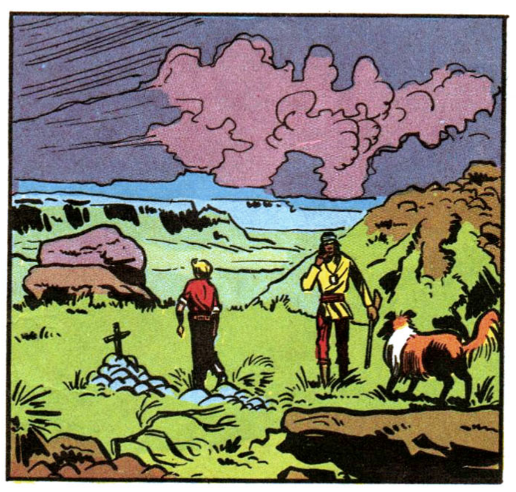

Wo ist Jimeno?
Ich fürchte das Schlimmste!

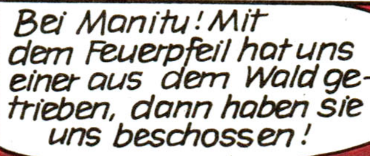

Bessy, los! Such Jimeno!
PAW
PAW



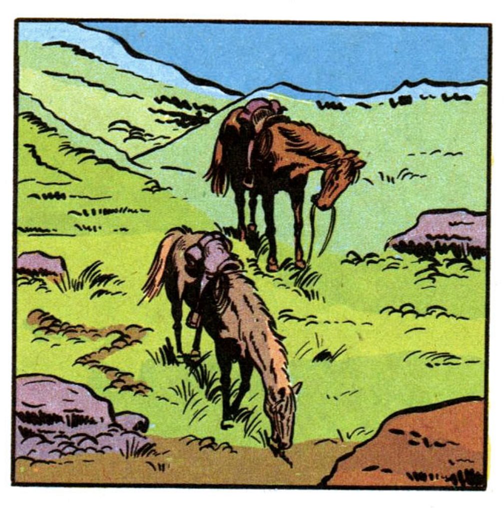

Doch eine Kugel Clarrows hat Jimeno tödlich getroffen.


Andy und Schwarzer Falke haben noch weitere Banditen verwundet. Die Schmuggler müssen den Kampf aufgeben. Schweigend betten Andy und der Häuptling Jimeno in die Erde. Dann wenden sie sich ab.



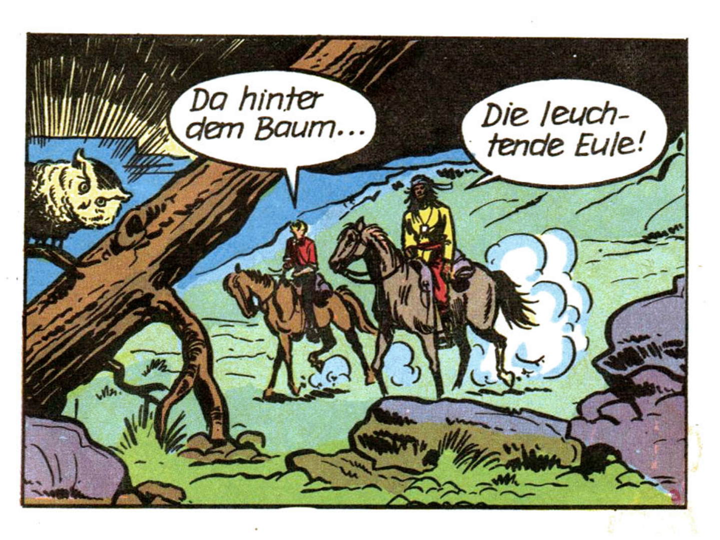

Bei Manitu! Mit dem Feuerpfeil hat uns einer aus dem Wald getrieben, dann haben sie uns beschossen!

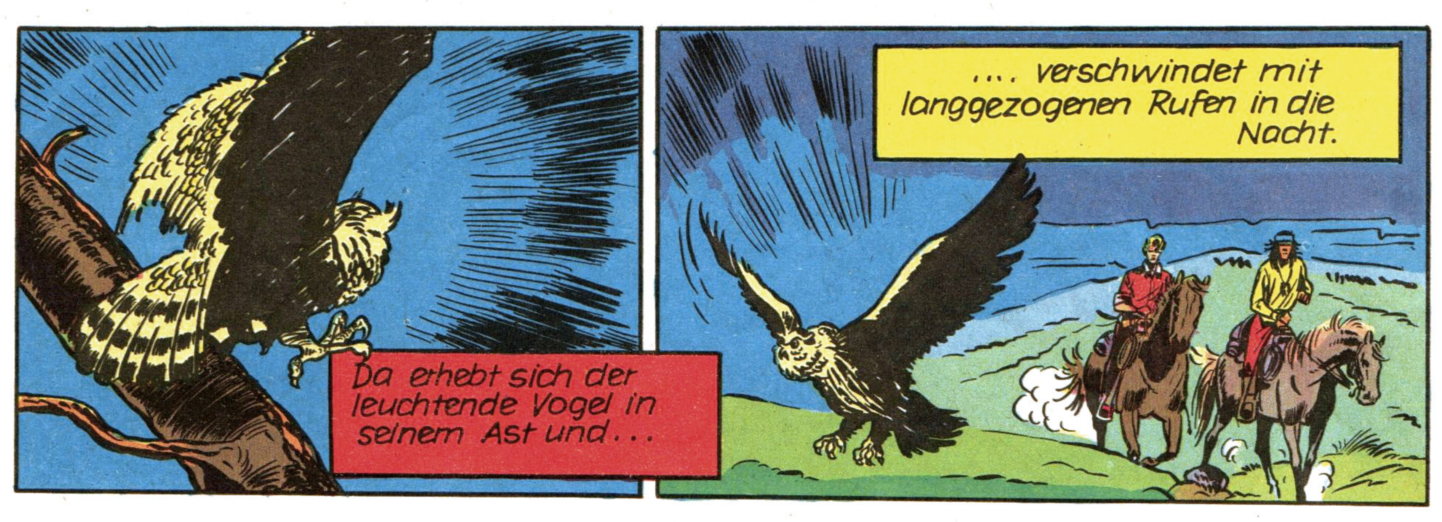





Möchte bloß wissen, woher die Schmuggler wußten, daß wir kamen.


Sicher ist Jimeno auf Schritt und Tritt beobachtet worden!


Da hinter dem Baum...
Die leuchtende Eule!

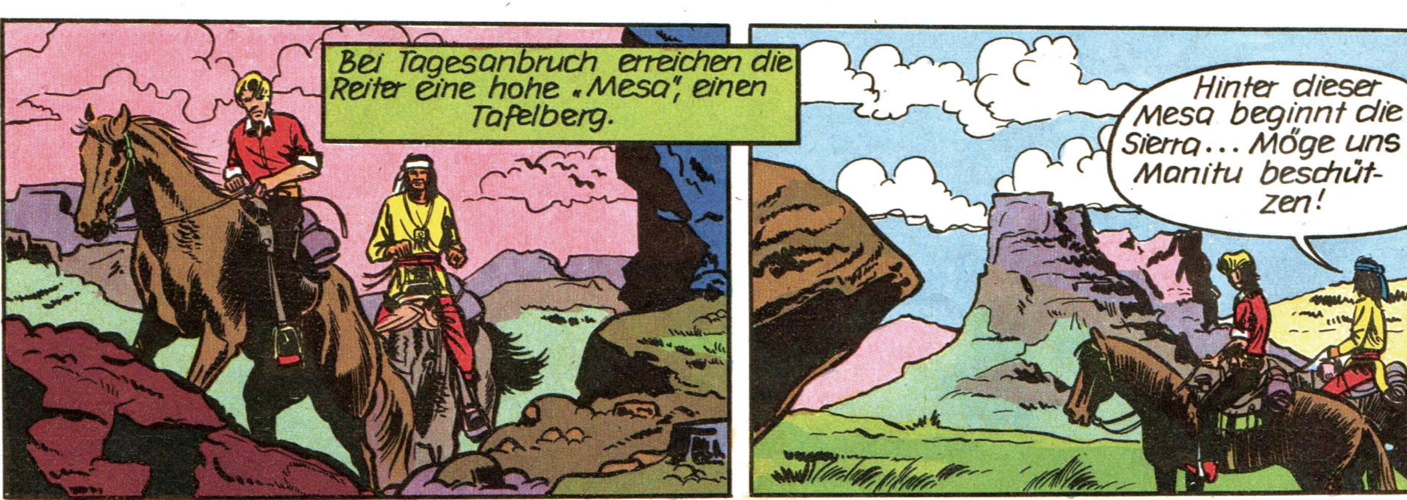

Da erhebt sich der leuchtende Vogel in seinem Ast und...
.... verschwindet mit langgezogenen Rufen in die Nacht.

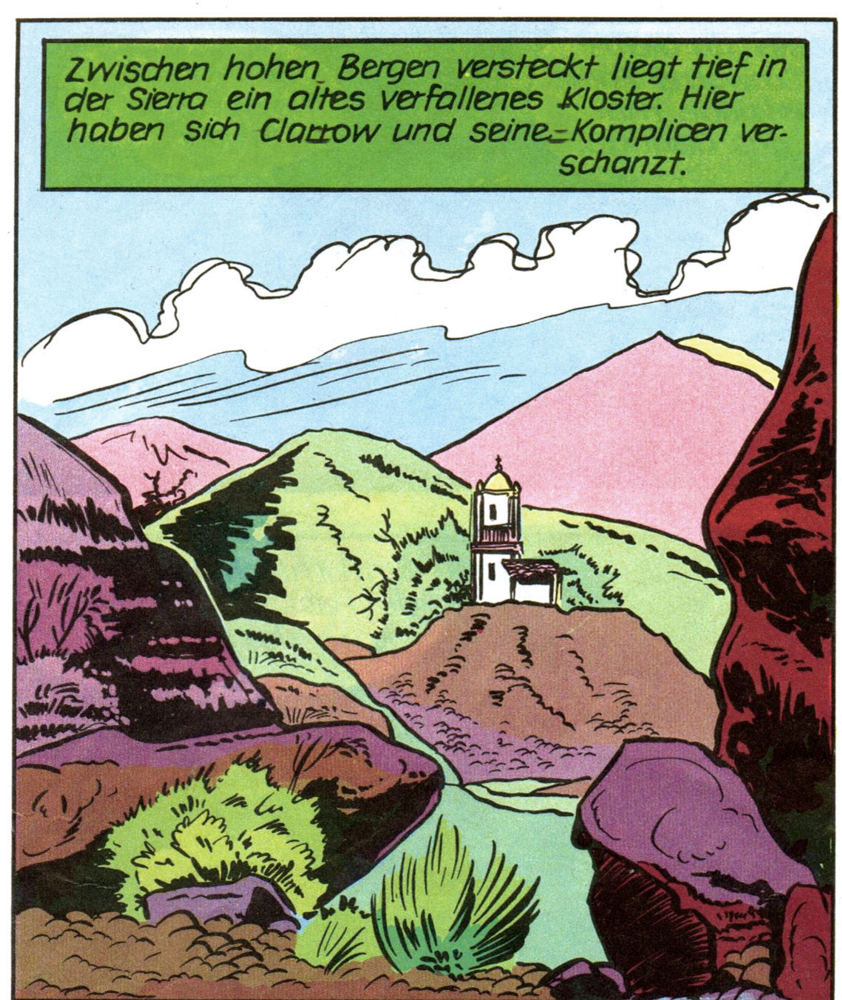

Der böse Geist, der in der leuchtenden Eule wohnt, hat seine gelben Augen auf Schwarzer Falke gerichtet.

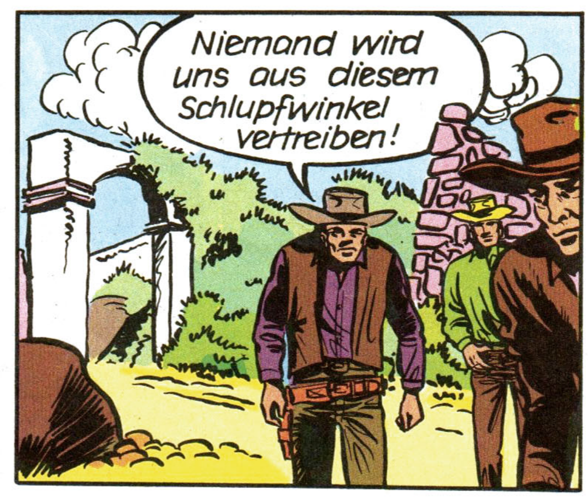

Nun werde ich nicht mehr lange im Reich der Lebenden weilen!


Auf Andys dringende Fragen gibt der Yuma-Häuptling keine Antwort.


Mein weißer Bruder hat das Leben meiner Tochter gerettet. Wenn Schwarzer Falke in die Sierra der leuchtenden Eule eindringt, wird er gern sein Leben hingeben.


Bei Tagesanbruch erreichen die Reiter eine hohe „Mesa", einen Tafelberg.
Hinter dieser Mesa beginnt die Sierra... Möge uns Manitu beschützen!


Zwischen hohen Bergen versteckt liegt tief in der Sierra ein altes verfallenes Kloster. Hier haben sich Clarrow und seine Komplicen verschanzt.


Niemand wird uns aus diesem Schlupfwinkel vertreiben!


Wenn aber Militär anrückt... Was dann, Boß? Sollten uns besser aus dem Staube machen!

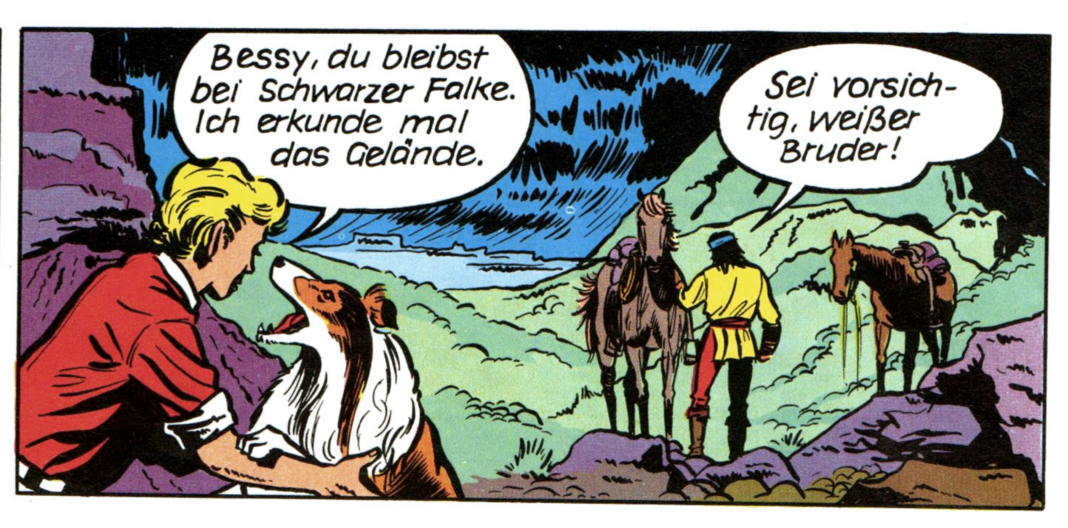

Hast wohl die Hosen voll? Wir bleiben hier! Einen besseren Ort gibt es gar nicht für uns!


Was können denn die beiden Kerle mit ihrem Köter gegen uns sieben anfangen?


Andy ist sich inzwischen darüber klar geworden, daß sie hier große Schwierigkeiten bekommen werden.
Ehe wir Hilfe holen können, sind diese Burschen längst über alle Berge.


Hugh! Nur mit einer List können wir der Clarrow-Bande beikommen!

Bei Anbruch der Nacht sehen Andy und der Yuma-Häuptling, daß die Banditen ein Feuer angezündet haben. Sie selbst müssen darauf verzichten, um sich nicht zu verraten.





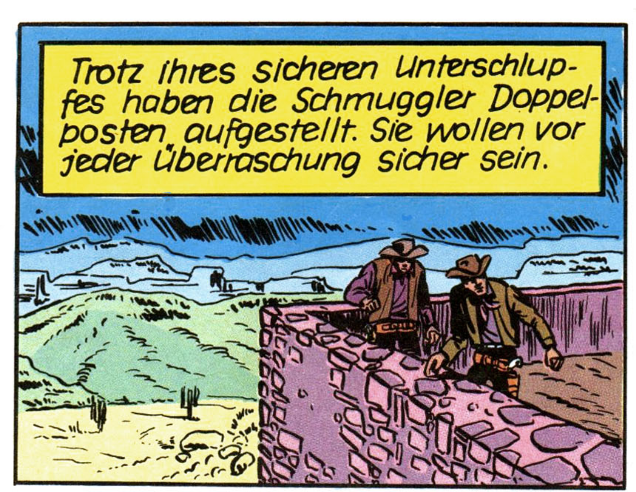











Trotz ihres sicheren Unterschlupfes haben die Schmuggler Doppelposten aufgestellt. Sie wollen vor jeder Überraschung sicher sein.


Damned! Möchte bloß wissen, was sie überhaupt vorhaben!
Glaube kaum, daß sie etwas gegen uns unternehmen, Boß!


Plötzlich gellt ein unheimlicher, schriller Schrei durch die Nacht. Die Schmuggler schrecken entsetzt zurück. Panische Angst erfüllt sie.
AAAAAHH!!

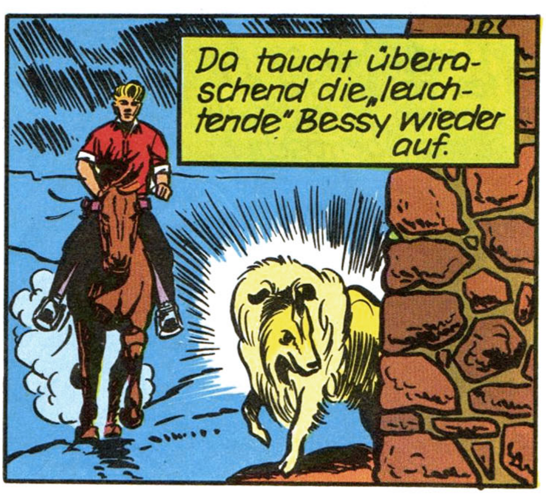


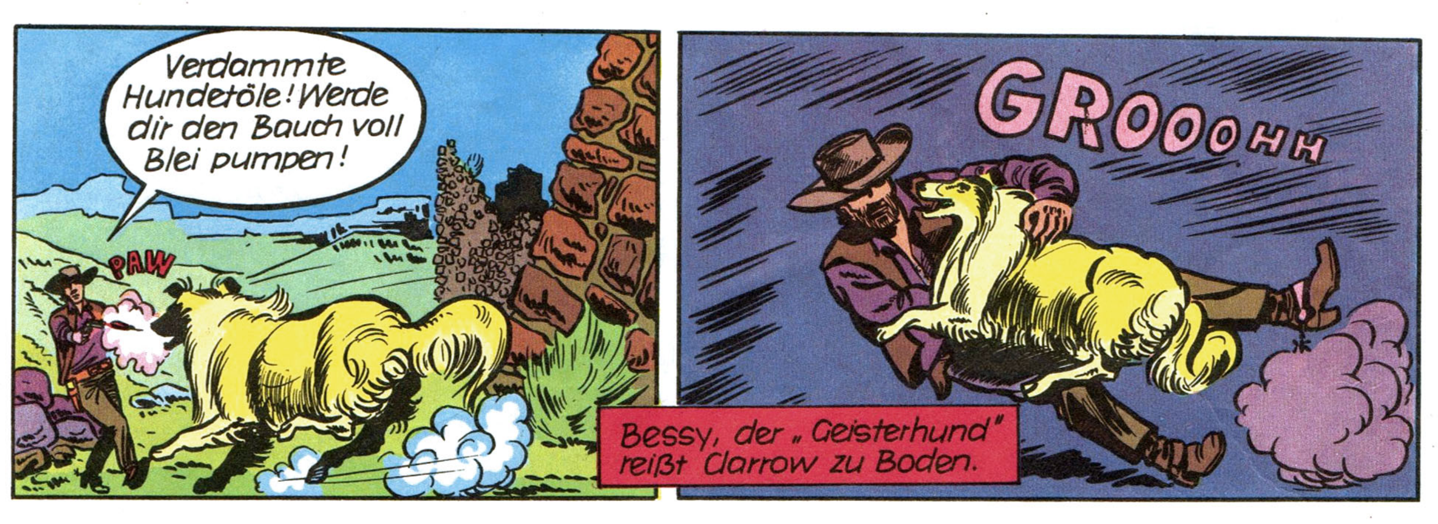

Hilfe! Ein Geisterhund! Ein Gespenst!


Da preschen Andy und Schwarzer Falke heran.


Großartig! Die Sache mit Bessy klappt ja! Nun stürmen wir die Festung!


Ihr Idioten! Verteidigt euch doch!... Vor einem „Geisterhund" auszureißen!


Da taucht überraschend die „leuchtende" Bessy wieder auf.


Verdammte Hundetöle! Werde dir den Bauch voll Blei pumpen!
PAW
GROOOOHH
Bessy, der „Geisterhund" reißt Clarrow zu Boden.

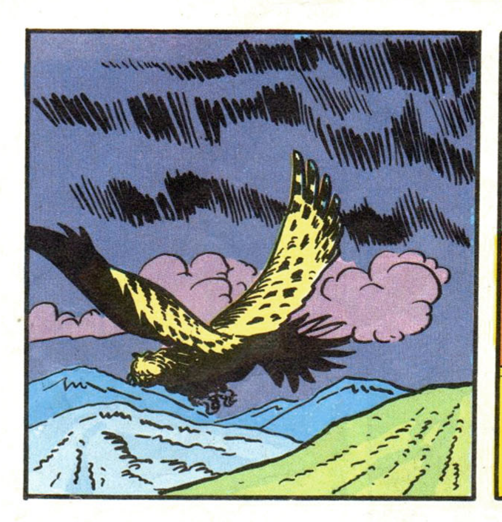

Clarrow ist mit dem Kopf hart auf einen Stein geschlagen. Die anderen Schmuggler denken nicht daran, weiteren Widerstand zu leisten.


Hugh! Wer sich jetzt noch rührt, ist ein Kind des Todes!


Das ging ja schneller, als wir es uns träumen ließen!

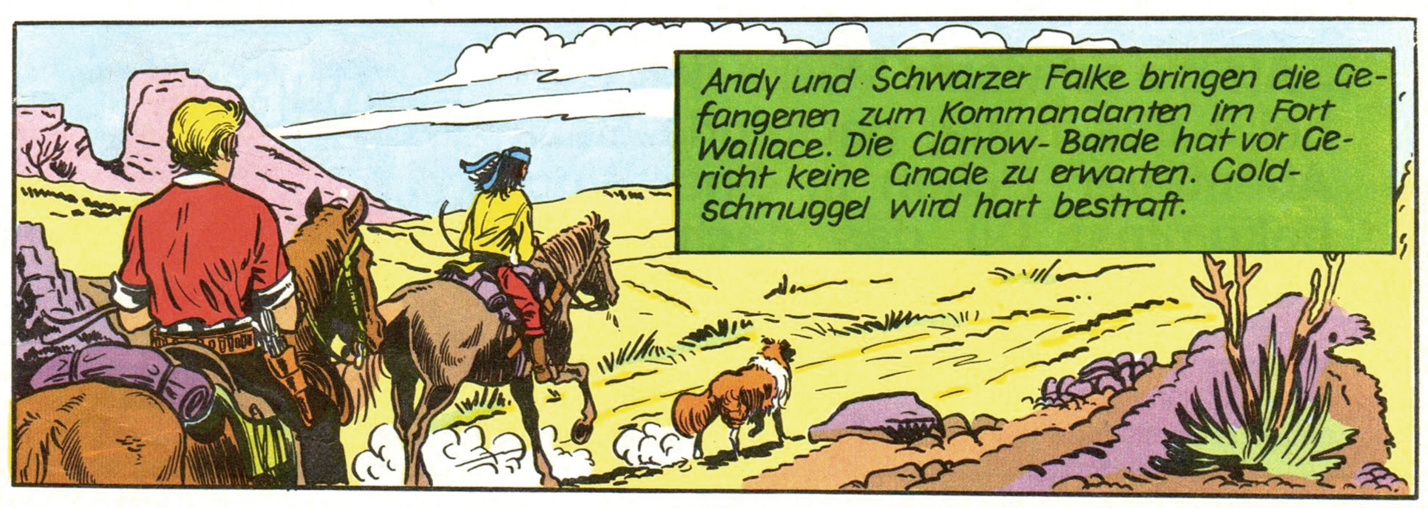

Das verdanken wir nur Bessy, unserem „Geisterhund"!

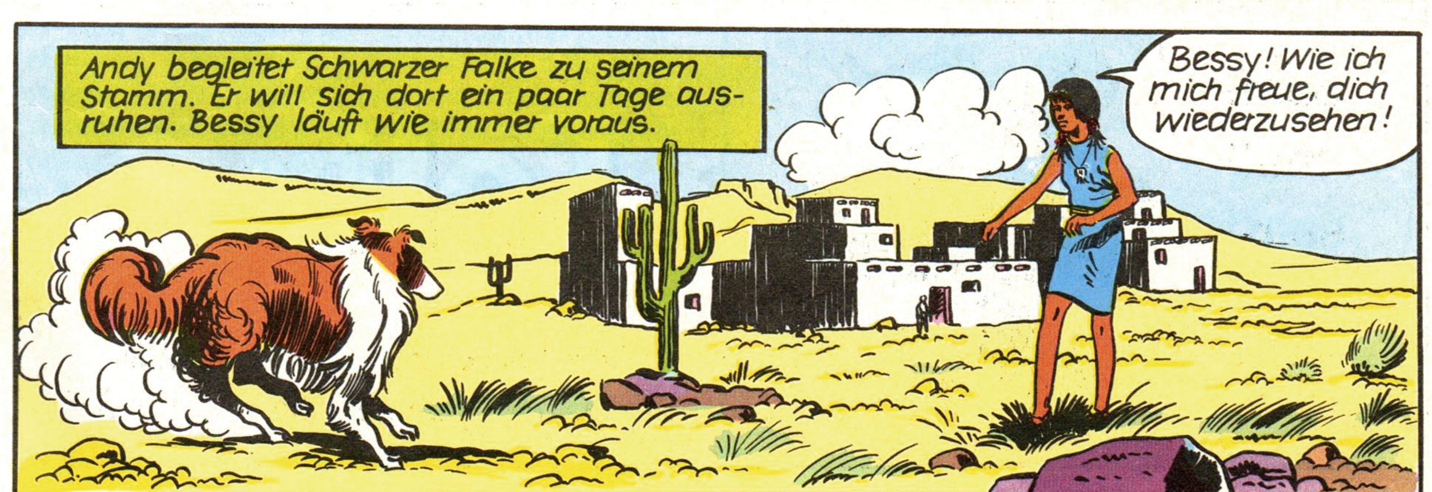

Ein Schmuggler nach dem anderen wird gefesselt.




Manitu sei Dank! Die leuchtende Eule hat uns zu diesem Sieg verholfen!

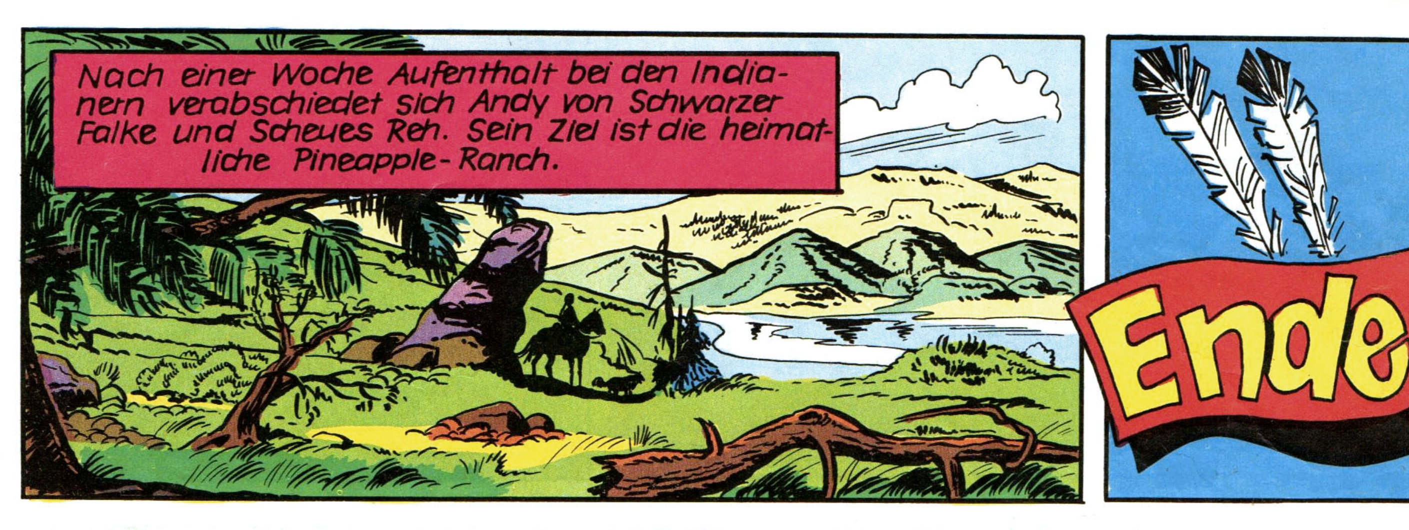

Bessy kann sich noch gar nicht beruhigen. Wütend bellt sie die gefesselten Schmuggler an.

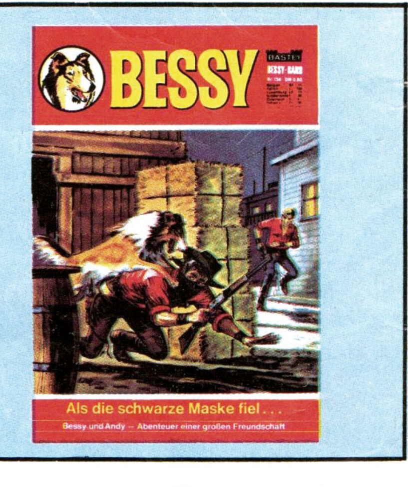

Andy und Schwarzer Falke bringen die Gefangenen zum Kommandanten im Fort Wallace. Die Clarrow-Bande hat vor Gericht keine Gnade zu erwarten. Goldschmuggel wird hart bestraft.


Andy begleitet Schwarzer Falke zu seinem Stamm. Er will sich dort ein paar Tage ausruhen. Bessy läuft wie immer voraus.
Bessy! Wie ich mich freue, dich wiederzusehen!


Am Feuer erfährt Scheues Reh alle Einzelheiten des überstandenen Abenteuers.


Ich entdeckte, daß die Steineule nur deshalb leuchtete, weil sie mit den Wänden ihres Nistplatzes in Berührung kam. Sie sind nämlich mit phosphoreszierenden Pilzen bedeckt. Damit habe ich Bessys Fell eingerieben. Und wir hatten Erfolg damit!


Nach einer Woche Aufenthalt bei den Indianern verabschiedet sich Andy von Schwarzer Falke und Scheues Reh. Sein Ziel ist die heimatliche Pineapple-Ranch.
Ende


BESSY
BASTEI
Als die schwarze Maske fiel . . .
Bessy und Andy – Abenteuer einer großen Freundschaft


Spaß muß sein!
mit
Felix
dem lustigsten Kater der Welt -
Jede Woche neu beim BESSY-Händler



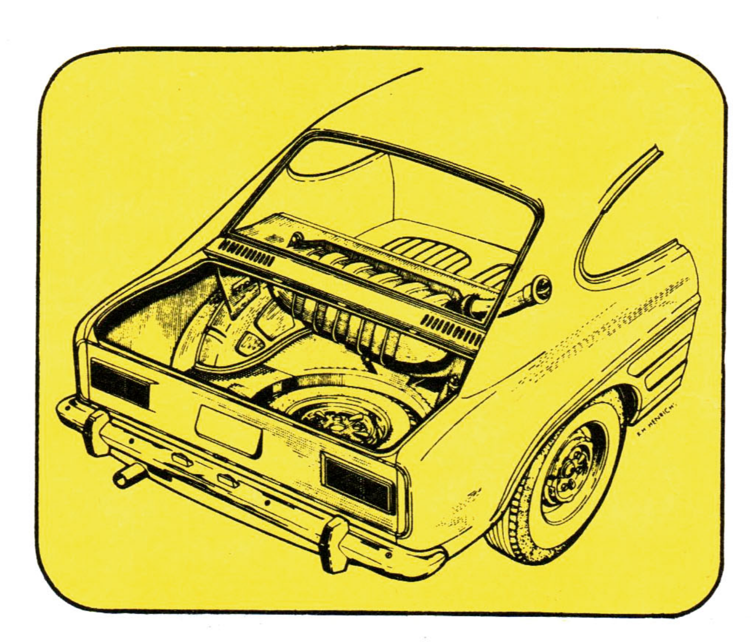
Capri



Der sportliche Familienwagen

Freunde! Wir alle liebäugeln mit unserem Traumwagen. Klar, daß sich ein jeder von uns einen sportlichen Flitzer wünscht. Wenn jedoch die Familie wächst, wird der Platz im Zweisitzer knapp. Wer aber würde gern seinem Sportwagen Ade sagen und in eine „Familienkutsche" umsteigen?
Der neue Capri kennt dieses Problem nicht. Ford hat nämlich bei diesem schnittigen Wagen gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Einmal ist dieses bildschöne sportliche Fahrzeug ein ausgewachsener Viersitzer, und zum anderen rüstet Ford den Capri mit sechs verschieden starken Motoren aus. Es handelt sich stets um Vier- oder Sechszylinder-V-Motoren. Besonders gut finde ich, daß diese Motoren nicht „frisiert" worden sind, sondern sich schon seit Jahren im Ford-Personenwagen-Programm bewährt haben.
Die Tabelle zeigt Euch die verschiedenen Motorversionen mit den unterschiedlichen PS-Zahlen und Leistungen. Die Motoren der 1300er, der 1500er und der 2000er Klasse sind mit Normalbenzin zufrieden. Der 1700 GT, der 2000 S und der 2300 GT brauchen Superbenzin. Schon mit dem 1300 ccm Motor erreicht der Capri eine Spitzengeschwindigkeit von 133 km/h, während der 2300 GT-Motor satte 178 km/h auf die Autobahn bringt. Selbstverständlich hat der Capri für diese Geschwindigkeitsbereiche ein Zweikreisbremssystem, vorn Scheibenbremsen und hinten Trommelbremsen. Die Preise dieses schmucken Wagens liegen zwischen 7000,— und 9300,— DM. Wer seinen Capri noch komfortabler ausrüsten will, kann unter verschiedenen Ausrüstungspaketen wählen. Auch Einzelwünsche werden erfüllt.
Hier seht Ihr den großen Kofferraum mit 355 l Inhalt, das Reserverad und den Benzintank über der Achse.

Bilder: Ford Pressedienst



ZUM VERGLEICH (Werksangabe)	1300	1500	1700 GT	2000	2000 S	2300 GT
Leistung in PS	50	60	75	85	90	108
Beschleunigung 0 auf 100 km/h	22,7	18,8	13,7	12,9	11,7	9,8
Höchstgeschwindigkeit km/h	133	140	155	162	165	178



„Der Herr Direktor ist so an seinen Clubsessel gewöhnt!"

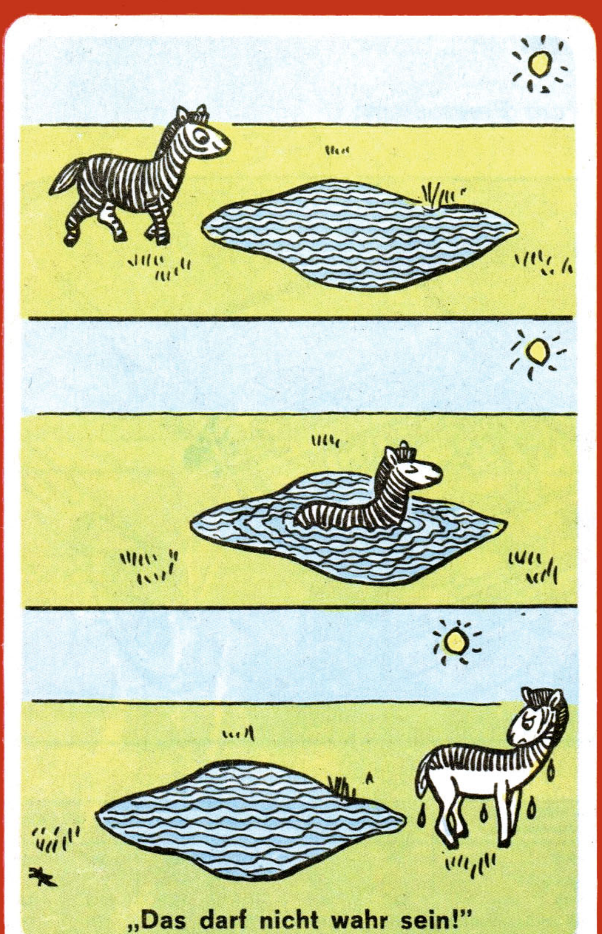


„Sehen Sie selbst . . . wir machen über 36 Knoten in der Stunde!"





„. . . Dabei weißt Du genau, daß das Konzert um halb acht anfängt!"



„Das darf nicht wahr sein!"



Vor Sängern wird gewarnt!